

GERALD MAYER UND GEORG ERLINGER:

DER ZUG ÖSTERREICHISCHER LACHMÖWEN

Mit 11 Abbildungen und 6 Tabellen

EINLEITUNG

Die Lachmöwe (*Larus ridibundus*) brütet in Österreich nur an drei Stellen. Diese Brutplätze liegen an den Rändern des Staatsgebietes und scheinen untereinander keinen Zusammenhang zu haben. Sie sind wohl jeweils die Grenzvorkommen von Populationen der Nachbarländer. Am Neusiedler See liegt das westlichste Vorkommen eines Areals in Oberungarn, am unteren Inn das östlichste der südbayerischen Population. Dazwischen klafft eine rund 300 km breite Lücke, in der die Lachmöwe als Brutvogel nicht vorkommt. Die Kolonie am Bodensee — die hier nicht weiter behandelt werden soll — gehört schließlich zu einem südwestdeutsch-schweizerischen Brutareal.

Es war daher zu erwarten, daß die Möwen aus Ostösterreich ein anderes Zugverhalten zeigen, als die aus dem österreichisch-bayerischen Grenzgebiet am Inn. In beiden Gebieten werden seit Jahren Lachmöwen in großer Zahl beringt, und es stand eine große Zahl von Rückmeldungen für eine Auswertung zur Verfügung. Die Darstellung des Zugverlaufes erschien nur erfolgversprechend, wenn die Fundorte der durchwegs nestjung beringten Lachmöwen nach den Wiederfundmonaten getrennt betrachtet werden konnten. Aus den uns von der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde zur Verfügung gestellten Durchschriften der Originalmeldungen bzw. aus den uns vorliegenden Originalmeldungen selbst werden daher alle jene ausgeschieden, bei denen das Funddatum bzw. Todesdatum des beringten Tieres nicht mit hoher Wahrscheinlichkeit festlag; also alle jene Tiere, die stark verwest oder als Skelett gefunden wurden. Zur Auswertung verblieben dann 159 Rückmeldungen von am Neusiedler See beringten und 98 Rückmeldungen von am unteren Inn beringten Lachmöwen. Weiters werden für die Auswertung Funde im ersten Lebensjahr von denen aus späteren Jahren getrennt. Obwohl die Lachmöwe

erst nach dem zweiten Lebensjahr brutreif wird und eine getrennte Behandlung brutreifer und nicht brutreifer Tiere nahegelegen wäre, wurde doch darauf verzichtet. Nur bei den Nachweisen im ersten Lebensjahr ist der Ausgangspunkt der Wanderung mit dem Beringungsort gleichzusetzen und daher genau bekannt. Es ist dagegen unbekannt, wo sich eine Lachmöwe in ihrem ersten Sommer aufhalten oder in späteren Jahren gebrütet hat. Damit ist aber auch der Ausgangspunkt der Wanderung im Jahr des Nachweises unbekannt und der Aussagewert des Nachweises geringer. Neben der Analyse des Zugverlaufes verfolgt die vorliegende Untersuchung noch einen weiteren Zweck. Im Flußgebiet der österreichischen Donau und des Inn sind Lachmöwen während des ganzen Jahres anwesend. Es galt daher zu prüfen, ob hier brütende oder erbrütete Tiere auch im Winter anwesend sind und ob und zu welcher Zeit ein Populationswechsel erfolgt. Dies ist auch von praktischer Bedeutung, da gerade im Inngebiet von Landwirten immer wieder Klage über angebliche Schäden geführt und die Zerstörung der Kolonien gefordert wird. Wenn nun nachgewiesen werden kann, daß eine Reduktion der brütenden Tiere zu keinem dauernden „Erfolg“ führen kann, weil im Herbst eine andere Population einzieht, wird den zuständigen Behörden die Entscheidung zumindest erleichtert.

DIE ÖSTERREICHISCHEN LACHMÖWENKOLONIEN

Die vorliegende Untersuchung soll in erster Linie die Wanderung der österreichischen Lachmöwen aufzeigen. Zur Orientierung scheint es jedoch angebracht, die Lage der Lachmöwenkolonien in Österreich und die Größe der Brutbestände kurz zu skizzieren.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, existieren in Österreich drei Lachmöwenkolonien. Eine davon liegt im Gebiet der Lacken am Ostufer des Neusiedler Sees. Nach BAUER, FREUNDL und LUGITSCH (1955) betrug der Gesamtbestand etwa 200 Paare, die meist in einer Kolonie brüten.

Am Inn siedelten sich Lachmöwen erst nach der Errichtung der Kraftwerke an; die erste Kolonie entstand in der Mitte der vierziger Jahre in der Hagenauer Bucht bei Braunau. In den folgenden Jahren wechselte diese Kolonie mehrfach ihren Platz innerhalb eines Bereiches von 35 Kilometern, zeitweilig existierten bis zu drei Kolonien nebeneinander, gleichzeitig schwankte auch die Zahl der Brutpaare. Bis 1965 stieg die Zahl der brütenden Paare stark an und erreichte in

diesem Jahr ein Maximum von 2500 Paaren. 1968 waren es nur mehr rund 1000 Paare. Eine genauere Darstellung der Verhältnisse soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Der Vollständigkeit halber sei noch auf das dritte österreichische Lachmöwenvorkommen hingewiesen, obwohl uns von dort keine Berichterstattung vorliegen. Diese dritte Kolonie liegt im Rheindelta am Bodensee, wo 1968 1500 Paare brüteten (JAKOBY, KNÖTZSCH und SCHUSTER 1970).

VERTEILUNG AUSSERHALB DER BRUTZEIT

Juli

Von den Jungmöwen aus dem Neusiedler-See-Gebiet liegt die Mehrzahl der Funde noch in der weiteren Umgebung des Geburts-

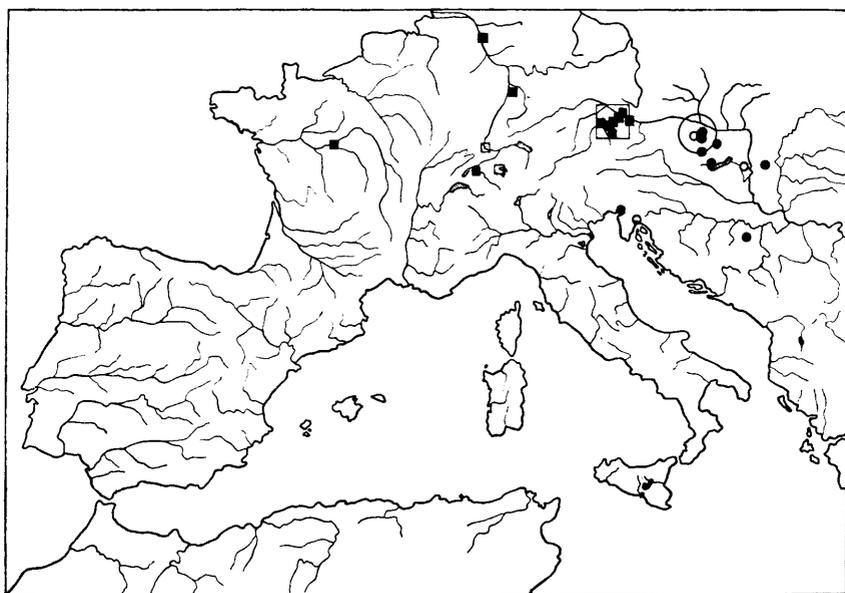


Abbildung 1: Verteilung der Lachmöwen im Juli:

Die umrandeten Flächen zeigen die Lage der Brutgebiete

- Ringfunde von Lachmöwen im 1. Lebensjahr vom unteren Inn
- Ringfunde von Lachmöwen nach dem 1. Lebensjahr vom unteren Inn
- Ringfunde von Lachmöwen im 1. Lebensjahr vom Neusiedler See
- Ringfunde von Lachmöwen nach dem 1. Lebensjahr vom Neusiedler See

ortes, ein hoher Prozentsatz aber auch schon in Zentralungarn und Nordjugoslawien. Ein Tier ist bereits aus dem Gebiet der nördlichen Adria nachzuweisen. Die Funde der mehrjährigen Möwen stammen aus dem gleichen Gebiet.

Die Jungmöwen vom unteren Inn haben zum größten Teil die Umgebung der Brutkolonien noch nicht verlassen. Ein Teil allerdings hat bereits weite Entfernungen zurückgelegt; aus der Schweiz und dem Flußgebiet der Loire liegt je eine Meldung vor. Zwei weitere Jungmöwen befanden sich um diese Zeit bereits weit nördlich am Rhein. Ob sie – wie beim Entwurf der Karte (Abbildung 1) angenommen – von der Schweiz her dem Rhein abwärts folgend dorthin gelangten oder auf direktem Wege, ist nicht zu entscheiden. Die beiden Ringfunde mehrjähriger Tiere stammen aus der Schweiz und liegen damit in einem Gebiet, das auch von den Jungmöweln erreicht wurde.

A u g u s t

Im Neusiedler-See-Gebiet sind noch immer Jungmöwen vorhanden, ebenso in Ungarn. Die Masse der Funde stammt aber aus dem

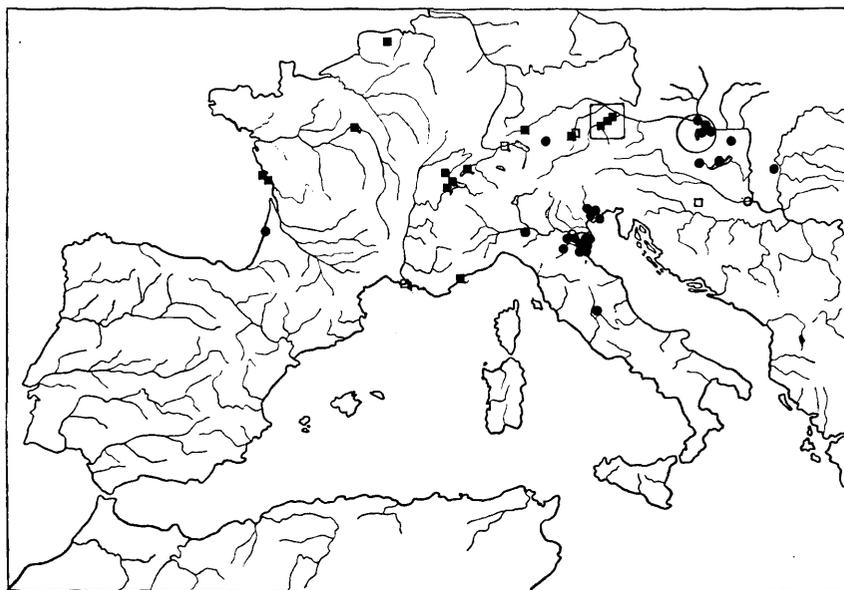


Abbildung 2: Verteilung der Lachmöwen im August und September

Gebiet der nördlichen Adria zwischen Grado und Ravenna. Je ein Tier ist bereits den Po hinauf bzw. nach Mittelitalien gewandert. Zwei Funde deuten einen nach Westen gerichteten Zug an. Die Fundorte liegen in der Schweiz und an der französischen Westküste.

Die Funde der Jungmöwen vom unteren Inn zeigen eine ähnliche Verteilung wie im Vormonat: Umgebung der Kolonie, Süddeutschland, Schweiz, Zentralfrankreich und französische Westküste.

Ein Tier ist bereits von der französischen Mittelmeerküste nachgewiesen. Ein Nachweis stammt aus Belgien und deutet die Fortsetzung der bereits im Juli festgestellten Wanderung rheinabwärts an. Es sei vorausgeschickt, daß erst wieder Ende April ein Nachweis aus diesem Raum vorliegt. Es muß völlig offen bleiben, wo sich diese rheinabwärts wandernden Tiere während der Wintermonate aufhalten.

Die meisten Funde der Altvögel stammen aus den gleichen Gebieten. Ein Nachweis kommt hingegen aus Nordjugoslawien; er ist der einzige einer am Inn beringten Lachmöwe in diesem Raum.

S e p t e m b e r

Auffällig ist zunächst, daß aus beiden Brutgebieten relativ wenige Funde vorliegen. Ihre Verteilung zeigt das gleiche Bild wie im Vormonat. Lediglich drei Funde von Neusiedler-See-Jungmöwen aus Zentralungarn belegen die Anwesenheit auch in diesem Gebiet.

O k t o b e r

In diesem Monat sind erstmals in der Umgebung beider Kolonien keine hier beheimateten Lachmöwen nachgewiesen, obwohl nach BAUER, FREUNDL und LUGITSCH (1955) in der ersten Oktoberhälfte noch Lachmöwen im Bereich des Neusiedler Sees festzustellen waren.

Die Masse der Funde von Möwen aus dem Neusiedler-See-Gebiet stammt aus dem Bereiche der nördlichen Adria zwischen Isonzomündung und Ravenna. Eine Reihe von Tieren ist aber auch schon aus Mittel- und Süditalien und eines vom oberen Po nachgewiesen. Eine Jungmöwe befand sich noch in Ungarn, während ein altes Tier in Albanien gefunden wurde. Es ist möglich, daß dieses Tier aus dem Gebiet der nördlichen Adria der dalmatinischen Küste folgend dorthin wanderte, wahrscheinlich ist jedoch, daß es von Südungarn her an die

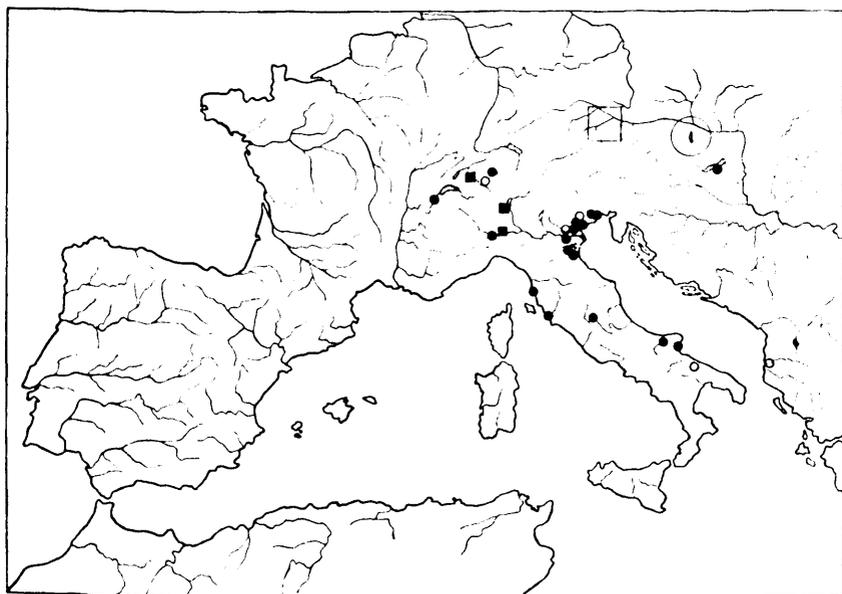


Abbildung 3: Verteilung der Lachmöwen im Oktober

südliche Adria gelangt ist. Drei Ringfunde aus der Schweiz beweisen den Aufenthalt eines Teiles der Population in diesem Raum.

Von den Lachmöwen des Inngbietes liegen nur wenige Nachweise vor. Sie zeigen, daß nun Tiere aus dieser Population auch nach Oberitalien vorgedrungen sind. Es ist anzunehmen, daß ihr Weg dabei aus der Schweiz über die Alpen führte.

N o v e m b e r

Bei den Lachmöwen aus dem Neusiedler-See-Gebiet hat sich das Bild seit dem Vormonat nicht wesentlich verändert. Neu sind Nachweise von der Südspitze Sardiniens. Drei Alttiere wurden weit im Westen gefunden, und zwar je eines an der spanischen Ostküste, der französischen Westküste und der französischen Nordküste. Die beiden letzten dürften zu jenem Teil der Population gehören, der bereits im August bis Westfrankreich gezogen ist.

Von den am Inn beheimateten Möwen zeigt ein Fund in München, daß sich immer noch einzelne Tiere in der weiteren Umgebung der

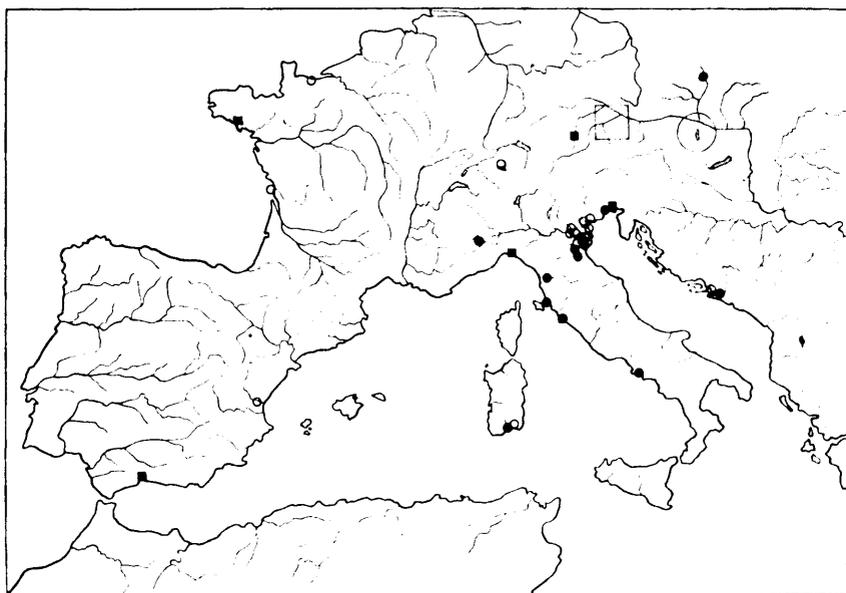


Abbildung 4: Verteilung der Lachmöwen im November

Brutheimat aufhalten. Ein Fund aus Westfrankreich liegt im Bereich eines bereits im August erreichten Gebietes. Funde an der italienischen Riviera und im Raume von Triest sind wohl die Fortsetzung des Zuges von der Schweiz nach Oberitalien im Oktober. Bemerkenswert ist ein Fund aus Südspanien, der einen Zug vom Mündungsgebiet der Rhone entlang der Küste nach Südwesten anzeigt.

D e z e m b e r

Die Verteilung der Lachmöwen hat sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert. Die Wanderung den Po aufwärts ist jetzt deutlicher belegt; ein Tier ist sogar im Golf von Genua nachgewiesen. Auch die Wanderung nach Süden ist weitergegangen; ein altes Tier ist bereits bis Nordafrika gelangt. Ein Nachweis von der österreichischen Donau zeigt, daß ein wahrscheinlich kleiner Teil der Population im weiteren Heimatgebiet verbleibt.

Bereits im November wurde eine Jungmöwe vom unteren Inn in Spanien nachgewiesen. Dieser Zug entlang der spanischen Ostküste

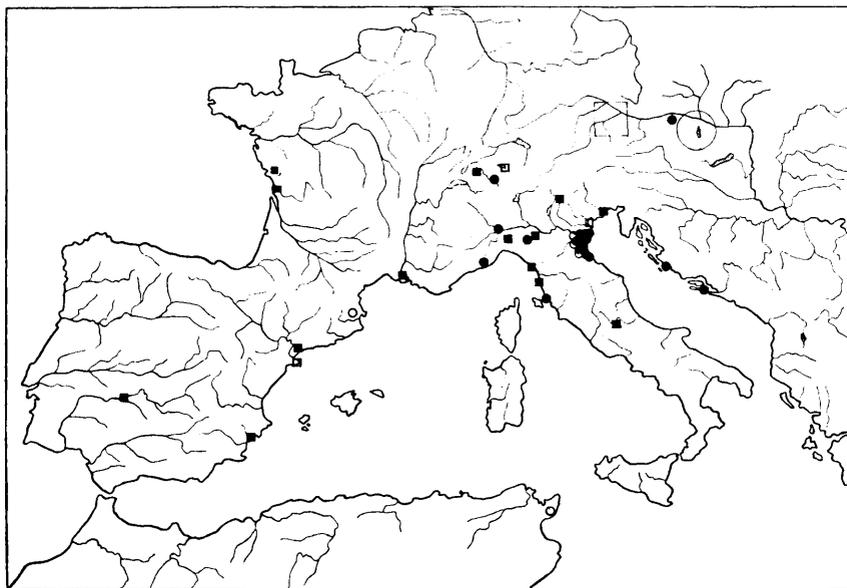


Abbildung 5: Verteilung der Lachmöwen im Dezember

wird nun durch drei Funde belegt. Darüber hinaus ist ein Tier auch im Innern Spaniens, am Guadalquivir, nachgewiesen. Aus Italien liegen nun neben weiteren Funden aus dem bereits im November erreichten Gebiet auch solche von der italienischen Nordwestküste und einer aus Mittelitalien vor. Die Wanderung ist also von Oberitalien weiter nach Süden gegangen.

J ä n n e r

In diesem Monat erreichen die österreichischen Lachmöwen im Mittelmeerraum ihre weiteste Verbreitung. Von den Neusiedler-See-Möwen liegt ein Nachweis eines Jungtieres von der nordafrikanischen Küste aus dem Gebiet der Großen Syrte vor. Auch Möwen vom unteren Inn sind nun aus Nordafrika gemeldet, und zwar von der algerischen Küste, aber auch aus dem Binnenland von Marokko.

Die übrigen Funde von Möwen aus beiden Kolonien liegen in den bereits aus den vergangenen Monaten bekannten Gebieten. Bemerkenswert erscheinen lediglich drei Funde von Möwen aus dem Neu-

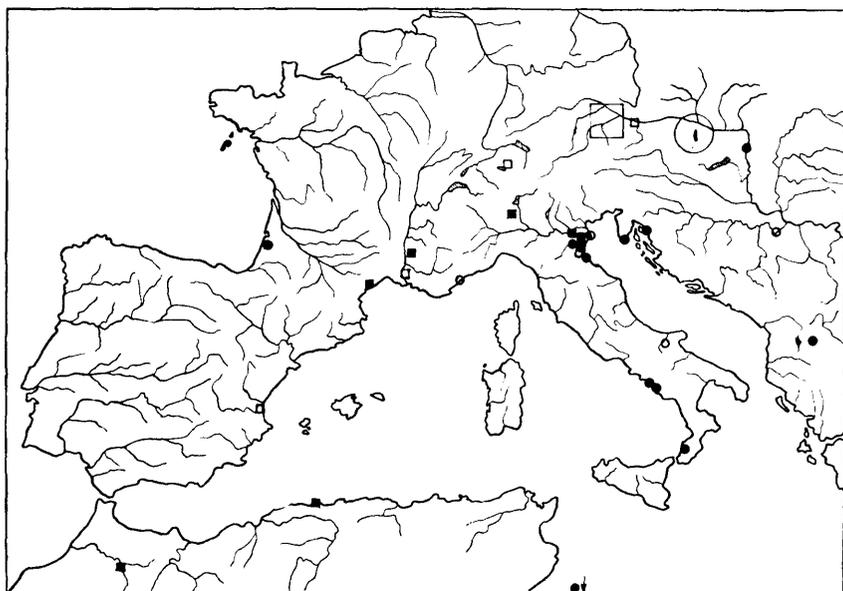


Abbildung 6: Verteilung der Lachmöwen im Jänner

siedler-See-Gebiet, aus Mazedonien, Nordjugoslawien und von der ungarischen Donau. Sie könnten möglicherweise bereits eine Rückwanderung jener Tiere andeuten, die sich in den letzten Monaten an der dalmatinischen Küste befanden.

F e b r u a r

Nun scheint sich die Rückwanderung deutlich abzuzeichnen. Aus Nordafrika und Südspanien liegen keine Funde mehr vor. Möwen vom Neusiedler See befinden sich aber immer noch in Sizilien, Süditalien und Süddalmatien. An der oberen Adria sind immer noch die Nachweise gehäuft; es fällt aber auf, daß nun hier die älteren Möwen überwiegen. Wie im Vormonat liegen Nachweise aus Nordjugoslawien und von der ungarischen Donau vor.

Der südlichste Fund einer Lachmöwe vom unteren Inn stammt aus dem Gebiet von Barcelona. Die übrigen Funde stammen von der Küste des Golf du Lion, aus Oberitalien und einer bereits aus Südbayern.

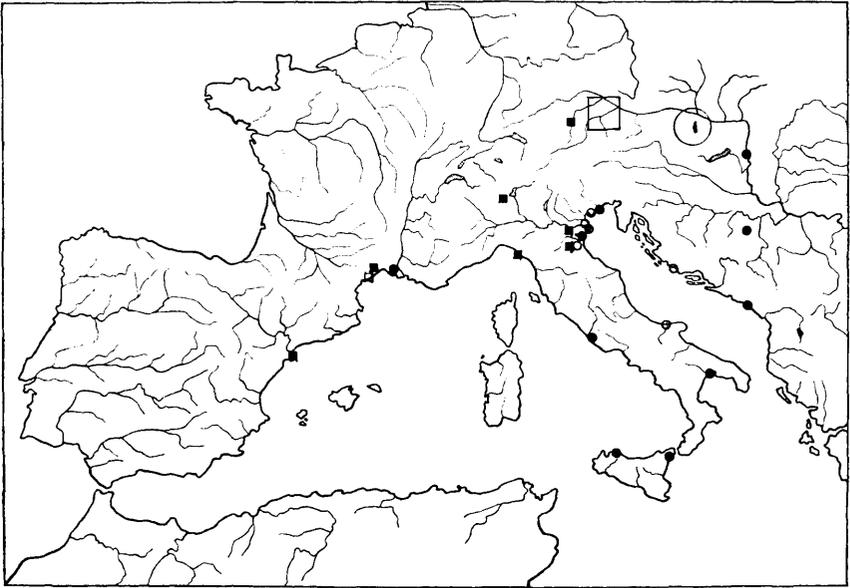


Abbildung 7: Verteilung der Lachmöwen im Februar



Abbildung 8: Verteilung der Lachmöwen im März und April

M ä r z — A p r i l

Die im Vergleich zu den Vormonaten wenigen Funde lassen den Eindruck entstehen, es handle sich um Nachzügler. Da einjährige Möwen noch nicht brüten, scheint es nicht auffällig, wenn diese Tiere länger in den Winterquartieren verweilen. Dies mag bei den beiden Möwen vom Neusiedler See, die noch aus Süditalien nachgewiesen sind, der Fall sein. Von der oberen Adria sind jedoch zwei Jungtiere und ein Alttier, von der ungarischen Donau ein Jung- und ein Alttier gemeldet worden. Erstaunlicherweise liegen keine Funde aus der Kolonieu Umgebung vor.

Ähnlich ist es bei den Lachmöwen vom unteren Inn. Je ein Jung- und Alttier ist aus Spanien nachgewiesen, das Alttier bedeutend südlicher. Eine Jungmöwe ist noch in Oberitalien, eine am Unterrhein, ein älteres Tier aber am Inn. Aus dem unmittelbaren Koloniebereich fehlen ebenfalls alle Funde.

UNTERSCHIEDE IM ZUG ZWISCHEN EINJÄHRIGEN UND ÄLTEREN TIEREN

Bevor der Versuch gemacht werden kann, den Zugverlauf für die Tiere der beiden Kolonien zusammengefaßt darzustellen, ist zu prüfen, ob und welche Unterschiede zwischen einjährigen und älteren Tieren bestehen. Wie die Fundkarten zeigen, liegen die Funde von einjährigen und älteren Tieren in den gleichen Räumen.

Unterschiede können also nur in den Zahlen der Tiere bestehen, die bestimmte Zugwege benützen bzw. bestimmte Überwinterungsgebiete aufsuchen. Darüber geben die Tabellen 1 bis 4 Aufschluß. Ein Vergleich ist allerdings insofern schwierig, als einerseits relativ wenige Funde älterer Tiere zur Verfügung stehen und andererseits bei diesen Tieren der Ausgangspunkt ihrer Wanderung — also ihr Aufenthalt im letzten Sommer — nicht bekannt ist.

Die Tabellen zeigen zunächst, daß in der weiteren Umgebung der Kolonie bedeutend mehr einjährige als ältere Möwen gefunden wurden. Es handelt sich dabei wohl um schwache Tiere, die teilweise in der Kolonieu Umgebung zurückblieben und zugrunde gingen. Dies würde aber darauf hinweisen, daß der Wegzug früher erfolgt als nach den Ringfunden zu schließen wäre.

Tabelle 1: Rückmeldungen von Lachmöwen im ersten Lebensjahr; Neusiedler See (in Prozent)

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	Summe
Kolonieumgebung	3,6	2,7	0,9	—	—	—	—	—	—	7,2
Österreichische Donau	—	—	—	—	—	0,9	—	—	0,9	1,8
Ungarn, Jugoslawien	2,7	0,9	2,7	0,9	—	—	0,9	1,8	0,9	10,8
Nördliche Adria	0,9	6,3	5,4	7,2	4,5	8,1	4,5	1,8	2,7	41,4
Oberitalien	—	0,9	—	0,9	0,9	2,7	—	—	—	5,4
Mittel- u. Süditalien	—	0,9	—	4,5	4,5	0,9	2,7	3,6	1,8	18,9
Dalmatien	—	—	—	—	0,9	1,8	2,7	0,9	—	6,3
Südwestdeutsch- land, Schweiz	—	0,9	—	1,8	—	0,9	—	—	—	3,6
Westfrankreich	—	0,9	—	—	—	—	0,9	—	—	1,8
Südfrankreich	—	—	—	—	—	—	—	0,9	—	0,9
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordafrika	—	—	—	—	—	—	0,9	—	—	0,9
Norddeutsch- land, Belgien	—	—	—	0,9	0,9	—	—	—	—	1,8

Tabelle 2: Rückmeldungen von Lachmöwen nach dem ersten Lebensjahr; Neusiedler See (in Prozent)

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	Summe
Kolonieumgebung	2,3	—	—	—	—	—	—	—	—	2,3
Österreichische Donau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn, Jugoslawien	2,3	2,3	—	—	—	2,3	—	2,3	—	9,2
Nördliche Adria	2,3	—	4,6	4,6	18,4	9,2	4,6	9,2	2,3	55,2
Oberitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittel- u. Süditalien	—	—	—	2,3	2,3	—	—	2,3	—	6,9
Dalmatien	—	—	—	2,3	2,3	—	—	2,3	—	6,9
Südwestdeutsch- land, Schweiz	—	—	—	2,3	2,3	—	—	—	—	4,6
Westfrankreich	—	—	—	—	4,6	—	—	—	—	4,6
Südfrankreich	—	—	—	—	—	2,3	2,3	—	—	4,6
Spanien	—	—	—	—	2,3	—	—	—	—	2,3
Nordafrika	—	—	—	—	—	2,3	—	—	—	2,3
Norddeutsch- land, Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle 3: Rückmeldungen von Lachmöwen im ersten Lebensjahr;
Inn (in Prozent)

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	Summe
Kolonieumgebung	12,0	3,0	3,0	—	—	—	—	—	—	18,0
Österreichische Donau	1,5	—	—	—	—	—	—	—	—	1,5
Ungarn, Jugoslawien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nördliche Adria	—	—	—	—	1,5	1,5	1,5	1,5	—	6,0
Oberitalien	—	—	—	3,0	1,5	6,0	1,5	4,5	1,5	18,0
Mittel- u. Süditalien	—	—	—	—	—	3,0	—	—	—	3,0
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Südwestdeutsch- land, Schweiz	1,5	7,5	1,5	1,5	1,5	1,5	—	1,5	1,5	18,0
Westfrankreich	1,5	3,0	1,5	—	1,5	1,5	—	—	—	9,0
Südfrankreich	—	1,5	—	—	—	1,5	3,0	1,5	—	7,5
Spanien	—	—	—	—	1,5	4,5	—	1,5	1,5	9,0
Nordafrika	—	—	—	—	—	—	9,0	—	—	9,0
Norddeutsch- land, Belgien	3,0	—	—	—	—	—	—	—	1,5	4,5

Tabelle 4: Rückmeldungen von Lachmöwen nach dem ersten Lebens-
jahr; Inn (in Prozent)

	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	Summe
Kolonieumgebung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Österreichische Donau	—	—	—	—	—	—	5,9	—	—	5,9
Ungarn, Jugoslawien	—	5,9	—	—	—	—	—	—	—	5,9
Nördliche Adria	—	—	—	—	—	5,9	—	—	—	5,9
Oberitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittel- u. Süditalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Südwestdeutsch- land, Schweiz	11,8	11,8	—	—	—	5,9	11,8	—	5,9	47,2
Westfrankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Südfrankreich	—	5,9	—	—	—	—	5,9	5,9	—	17,7
Spanien	—	—	—	—	—	5,9	5,9	—	5,9	17,7
Nordafrika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norddeutsch- land, Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle 5: Verteilung der Rückmeldungen einjähriger und älterer Lachmöwen (in Prozent)

	Neusiedler See		Inn	
	1. Jahr	spätere Jahre	1. Jahr	spätere Jahre
Kolonieumgebung	7,2	2,3	18,0	
Österreichische Donau Ungarn,	1,8		1,5	5,9
Nordjugoslawien	10,8	9,2		5,9
Nördliche Adria	41,4	55,2	6,0	5,9
Oberitalien	5,4		18,0	
Mittel- u. Süditalien	18,9	6,9	3,0	
Dalmatien	6,3	6,9		
Südwestdeutsch- land, Schweiz	3,6	4,6	18,0	47,2
Westfrankreich	1,8	4,6	9,0	
Südfrankreich	0,9	4,6	7,0	17,7
Spanien		2,3	9,0	17,7
Nordafrika	0,9	2,3	3,0	
Norddeutsch- land, Belgien	1,8		4,5	

Die überwiegende Zahl der Neusiedler-See-Möwen wurde aus dem Gebiet der nördlichen Adria zurückgemeldet. In diesem Raum sind die älteren Tiere etwas stärker vertreten als die einjährigen; möglicherweise wandern die älteren Möwen nicht mehr so weit. Im Raum der Poebene, Mittel- und Süditalien überwiegen mit 24,2 Prozent aller Funde die einjährigen Tiere deutlich, was die oben geäußerte Vermutung stützt.

Im Gegensatz dazu sind an den Funden im Westen (Süddeutschland, Schweiz, West- und Südfrankreich, Spanien) die älteren Tiere mit 16,1 Prozent wesentlich stärker beteiligt als die einjährigen mit 6,3 Prozent aller Nachweise. Es wäre denkbar, daß ältere Tiere die Westrichtung bevorzugen. Es wäre aber auch möglich, daß sich am Neusiedler See erbrütete Möwen in weiter westlich gelegenen Kolonien angesiedelt haben und mit den dortigen Populationen ziehen. Ein Nachweis dafür ist nicht bekannt, allerdings ist dies bei der geringen Zahl von Rückmeldungen aus der Brutzeit nicht weiter verwunderlich.

Von den Lachmöwen, die vom unteren Inn stammen, kommt der überwiegende Teil der Funde älterer Tiere aus Südwestdeutschland und der Schweiz. Einjährige Möwen sind aus diesem Raum wesent-

lich weniger gemeldet. An der Wanderung nach Nord- und Mittelitalien beteiligen sich jedoch die älteren Tiere so gut wie nicht. Von ihnen liegen hier lediglich 5,9 Prozent der Funde gegenüber 27 Prozent bei den einjährigen. Es scheint sich hier die bereits geäußerte Vermutung weiter zu bestätigen, daß die einjährigen Möwen weiter wandern. Beim Zug nach Westen läßt sich ein leichtes Überwiegen der älteren Möwen feststellen. Der Unterschied ist allerdings so gering, daß weitere Aussagen davon nicht abgeleitet werden können.

VERGLEICH DES ZUGVERLAUFES

Der Wegzug der Lachmöwen aus dem Neusiedler-See-Gebiet scheint in drei Richtungen zu erfolgen. Das eine Tier im ersten Lebensjahr, das in Hamburg kontrolliert wurde, bleibt dabei außer Betracht.

Die große Masse aller Möwen wandert zunächst nach Südwesten in den Raum der oberen Adria zwischen Udine und Ferrara. Hier überwintert bereits eine Anzahl der Tiere, von hier gehen aber auch

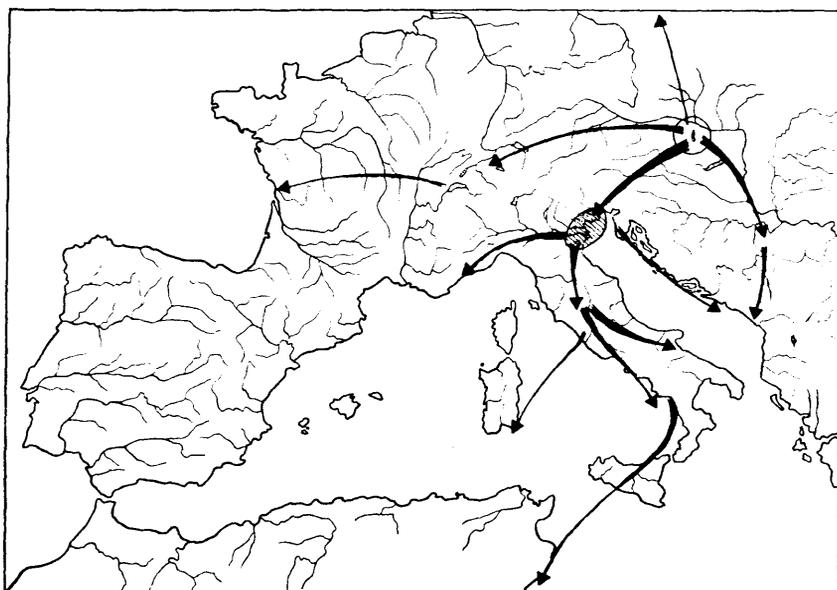


Abbildung 9: Zugwege der Lachmöwen vom Neusiedler See

weitere Wanderungen aus. Sie führen in erster Linie die Apenninenhalbinsel abwärts und in der Fortsetzung dieses Weges auch nach Nordafrika. Andererseits wandern aber von der nördlichen Adria auch Lachmöwen den Po aufwärts und gelangen bis an die italienische Riviera. Ob auch eine Wanderung der jugoslawischen Adriaküste entlang nach Südosten erfolgt, muß vorläufig offen bleiben.

Ein weiterer Teil der Möwen des Neusiedler-See-Gebietes wandert nach Südosten in den Raum Südungarn - Nordjugoslawien. Wahrscheinlich setzt sich diese Wanderung nach Süden in den Raum Süddalmatien fort.

Ein dritter Weg führt vom Neusiedler See nach Westen in die Schweiz und weiter nach Westfrankreich. Wie bereits ausgeführt, sind an dieser Wanderung die älteren Tiere mehr beteiligt als die einjährigen.

Völlig anders ist das Bild der Wanderungen der Lachmöwen vom unteren Inn. Der Wegzug erfolgt ausnahmslos nach Westen in die Schweiz. Hier befindet sich die gleiche „Drehscheibe“ wie für die Tiere vom Neusiedler See in Oberitalien. Ein Teil der Möwen scheint

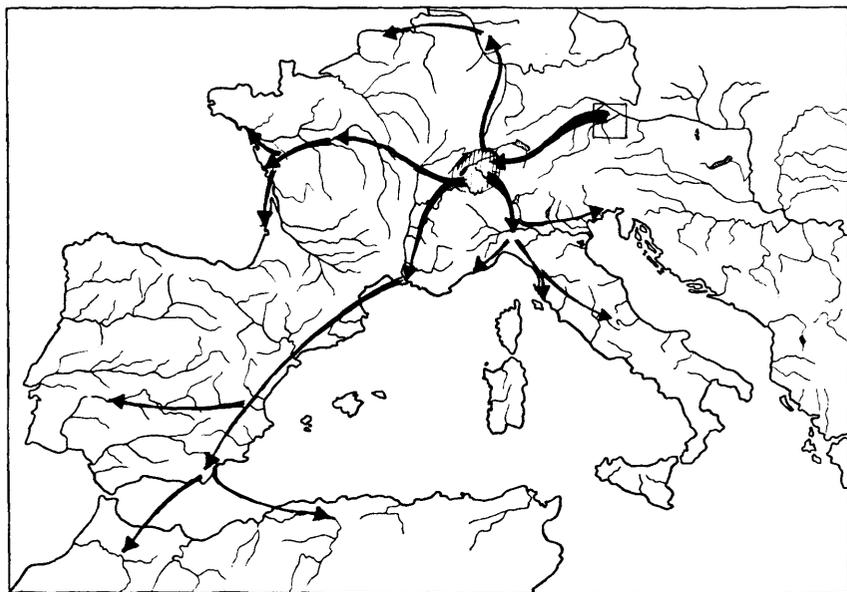


Abbildung 10: Zugwege der Lachmöwen vom unteren Inn

zunächst den Rhein abwärts und weiter bis Westflandern zu wandern. Der Verbleib dieser Tiere während des Winters ist unbekannt. Er wäre allerdings auch möglich, daß diese Wanderung nicht in der Schweiz, sondern bereits im Koloniebereich ihren Ausgang nimmt. Zur Klärung dieser Fragen wäre aber noch weiteres Ringfundmaterial notwendig.

Ein zweiter Weg, den vorwiegend einjährige Tiere benutzen, führt von der Schweiz über die Alpen nach Norditalien, von wo die Tiere über Ober- und Mittelitalien ausfächern. Weiter als bis Mittelitalien führt dieser Zug jedoch nicht.

Sehr früh bereits wandert ein weiterer Teil der Lachmöwen vom unteren Inn von der Schweiz nach Westen in das Flußgebiet der Loire und weiter an die französische Westküste.

Schließlich erfolgt auch eine Wanderung die Rhône abwärts bis zum Mittelmeer und von da aus entlang der spanischen Ostküste bis Süds Spanien und Marokko.

Ergebnisse von Lachmöwenberingungen, mit denen die an den Möwen vom Neusiedler See erzielten vergleichbar wären, liegen dem Verfasser nicht vor. Für die bayerischen Lachmöwen hat KRAUSS (1959, 1965) entsprechende Untersuchungen angestellt. Sie zeigen, daß die Lachmöwen vom unteren Inn die gleichen Wege einschlagen, wie die aus Südbayern. Es liegt ja auch auf der Hand, daß beide einer Population angehören. Allerdings scheint der Zug nach Norden bei den Möwen vom Inn stärker ausgeprägt zu sein, während die südbayerischen bereits wesentlich früher das Gebiet der Rhône-Mündung erreichen dürften.

NACHWEISE ZUR BRUTZEIT

Die Lachmöwenkolonien am Neusiedler See werden nach BAUER, FREUNDL und LUGITSCH (1955) im April von den Brutvögeln bezogen. Als Brutzeit kann also die Zeit von Mitte April bis Mitte Juni angesehen werden. Leider liegen aus dieser Zeit nur vier Ringfunde vor, die jedoch von zweijährigen und älteren, also bereits brutreifen Tieren stammen. Ein Fund vom 29. April stammt aus Norditalien; es dürfte sich also um einen Nachzügler handeln. Zwei weitere stammen aus der Kolonieu Umgebung. Von den einjährigen, noch nicht brutreifen Tieren ist nur ein Nachweis aus Slowenien vorhanden. Der Fund einer einjährigen Möwe, der hier noch berücksichtigt werden könnte,

stammt aus Weißrußland. Diese geringe Zahl von Funden läßt ein Urteil über Heimmattreue, Ansiedlung in fremden Kolonien oder über den Aufenthalt der noch nicht brutreifen Tiere nicht zu.

Neben diesen wenigen Brutzeitnachweisen von Lachmöwen, die im Neusiedler-See-Gebiet erbrütet wurden, existieren aus diesem Gebiet auch zwei Ringfunde von Tieren, die von auswärts stammen. Eine einjährige Möwe stammt aus Estland, eine zweijährige aus Nordböhmen. Dieser letzte Fund könnte auf eine Ansiedlung in einer Brutkolonie am Neusiedler See hindeuten.

Von den an den Innstauseen beheimateten Tieren wurde zur Brutzeit nur eine einzige einjährige Möwe nachgewiesen. Dieser Fund stammt aus Ismanig bei München und damit – betrachtet man die Inn-Möwen als Teil der südbayerischen Population – aus dem Heimatgebiet. Sechs weitere Nachweise stammen von älteren Tieren. Fünf davon aus dem Koloniegebiet sind Beweise für eine Heimmattreue, das sechste ist ein Umsiedler aus einer südbayerischen Kolonie.

DIE HERKUNFT DER IN ÖSTERREICH ÜBERWINTERNDEN LACHMÖWEN

Es konnte bereits gezeigt werden, daß sowohl im Gebiet des Neusiedler Sees als auch am unteren Inn die hier beheimateten Lachmöwen spätestens im September die Umgebung der Brutkolonien verlassen haben. Dabei ist festzustellen, daß im August und September nur mehr junge Tiere nachgewiesen wurden, und es besteht der Verdacht, daß es sich hier um ein Zurückbleiben kranker oder schwacher Möwen handelt. Auch aus dem Bereich des österreichischen Alpenlandes liegen nur sehr wenige Winterfunde von heimischen Lachmöwen vor.

Nach BAUER, FREUNDL und LUGITSCH (1955) stammen die letzten Lachmöwenbeobachtungen im Neusiedler-See-Gebiet aus der ersten Oktoberhälfte, also lange bevor Lacken und See zufrieren. Ein Überwintern wurde nie beobachtet. Es wäre natürlich durchaus möglich, daß im Herbst hier fremde, durchziehende Populationen auftreten; ein Beweis dafür liegt nicht vor.

Am unteren Inn überwintern im Gegensatz dazu Lachmöwen in größerer Zahl, die Brutpopulation wird direkt von einer Winterpopulation abgelöst. Die Zahl der Möwen nimmt allerdings gegen den Mit-

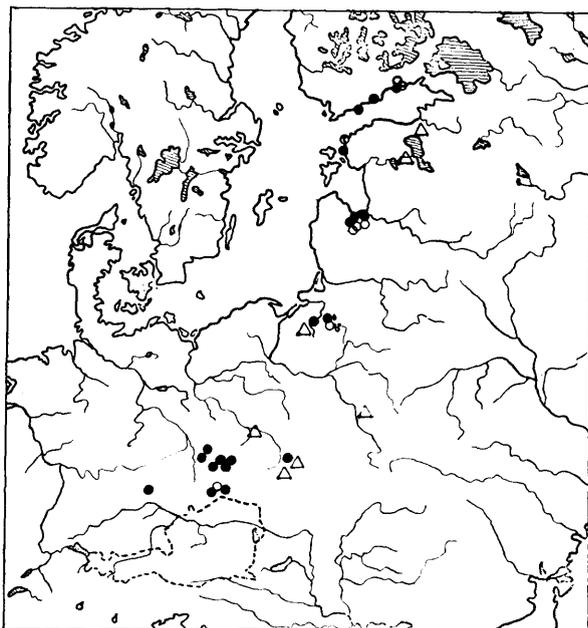


Abbildung 11: Herkunft der in Österreich überwintrenden Lachmöwen

- Herkunft von einjährigen Lachmöwen
- Herkunft von älteren Lachmöwen
- △ Brutzeit-Funde von in Österreich beringten Lachmöwen

winter stark ab. So wurden am 16. November 1969 3925 Lachmöwen gezählt, am 15. November 1970 2871. Am 18. Jänner 1970 waren es dagegen nur 690, am 17. Jänner 1971 461 Tiere. Größere Mengen von Lachmöwen überwintern aber auch an der österreichischen Donau und im Alpenvorland bis zu den Seen des Salzkammergutes. Hier sind die Verhältnisse gerade umgekehrt; die Zahlen steigen gegen den Mitwinter zu stark an.

Es erhebt sich nun die Frage nach der Herkunft dieser überwintrenden Lachmöwen. Zu ihrer Klärung können 29 Ringfunde von Möwen herangezogen werden, die nichtflügge im Ausland beringt und im Winter in Österreich gefunden wurden.

Als Ergänzung können acht Brutzeitnachweise von Lachmöwen dienen, die im Winter in Salzburg beringt wurden.

Die Zusammenstellung in der Tabelle 6 zeigt, daß bereits im August in Ostpreußen und in Estland beringte Möwen in Österreich

nachgewiesen wurden. Allerdings handelt es sich um ältere Tiere, von denen der Ausgangsort der Wanderung im Fundjahr nicht genau bekannt ist. Ab Oktober liegen dann aber auch Funde einjähriger Tiere vor.

Für die im Winter in Österreich – vorwiegend im Alpenvorland – nachgewiesenen Lachmöwen lassen sich vier Herkunftsräume unterscheiden. Dabei wurde das Gebiet Südböhmens von dem böhmisch-schlesisch-sächsischen Gesamttraum getrennt, weil Südböhmen als unmittelbar benachbart gelten muß. Ein Fund aus der Oberpfalz blieb bei der Zusammenstellung außer Betracht.

Tabelle 6: Herkunft in Österreich überwinternder Lachmöwen
(in Prozent)

	August	September	Oktober	November	Dezember	Jänner	Februar	März	April	Summe	
Südböhmen	—	—	—	3,7	—	3,7	3,7	—	—	11,1	
Nordböhmen	}	—	3,7	—	11,1	3,7	7,4	—	—	25,9	
Schlesien											
Sachsen											
Ostpreußen	3,7	—	—	—	—	3,7	—	3,7	—	11,1	
Lettland	}	3,7	—	3,7	—	3,7	18,5	7,4	7,4	7,4	51,8
Estland											
Finnland											

Ein Blick auf die Tabelle zeigt, daß der überwiegende Teil der im Winter nachgewiesenen Lachmöwen aus dem Raum Lettland - Estland - Südfinnland stammt. Nur halb so viele Tiere stammen aus dem Bereich Nordböhmen - Schlesien - Sachsen, und von Möwen aus Südböhmen wie auch aus Ostpreußen liegen nur je drei Nachweise vor. Bei dem relativ geringen vorliegenden Material wäre es müßig, die zeitliche Verteilung der Nachweise analysieren zu wollen.

Die Brutzeitnachweise von im Winter in Österreich beringten Lachmöwen stützen im wesentlichen die obigen Aussagen. Drei stammen aus Schlesien, zwei aus Ostpreußen - Nordpolen, zwei aus Estland. Etwas abweichend ist lediglich der Nachweis aus Zentralpolen.

Für Bayern hat KRAUSS (1965) die Herkunft der überwinternden Lachmöwen an einem wesentlich größeren Material analysiert

(139 Funde). Er kommt zu den gleichen Ergebnissen; die in Bayern nachgewiesenen Tiere stammen zu einem großen Teil sogar aus den gleichen Brutkolonien wie die in Österreich überwinternden. KRAUSS stellt zusammenfassend fest: „...liegen also die Brutgebiete der bayerischen Winter-Lachmöwen im Nordosten, und zwar etwa auf einem Band, das sich in der Breite der bayerischen NW-SE-Diagonale nach NE bis zum Baltikum erstreckt.“ Es wäre demnach zu erwarten gewesen, daß die Geburtsorte der österreichischen Winter-Lachmöwen östlich dieses Bandes zu suchen wären. Dies ist jedoch nicht der Fall. Die Brutgebiete der österreichischen Winter-Lachmöwen liegen etwa auf einem Band, das sich in der Breite der österreichischen NW-SE-Diagonale (etwa die Linie Salzburg—Spielfeld) nach NNE bis zum Baltikum erstreckt.

ZUSAMMENFASSUNG

1. Der Zugverlauf von Lachmöwen aus den Kolonien am Neusiedler See und am unteren Inn wurde an Hand von Rückmeldungen nichtflügge beringter Tiere analysiert. Zur Verfügung standen 159 Rückmeldungen von Möwen aus dem Neusiedler-See-Gebiet und 98 von solchen aus dem Inngebiet.
2. Vom Neusiedler See aus ziehen die Lachmöwen in drei Richtungen, und zwar an die obere Adria, in den Raum Südungarn-Nordjugoslawien und schließlich nach Westen in die Schweiz und nach Westfrankreich. Ein Teil der Möwen wandert von der oberen Adria die Apenninen-Halbinsel nach Süden und gelangt bis Nordafrika.
3. Vom unteren Inn aus ziehen die Lachmöwen ausschließlich nach Westen in die Schweiz und teilweise weiter nach Norden, nach Westfrankreich, nach Ober- und Mittelitalien und nach Südfrankreich — Spanien — Nordafrika.
4. Die einjährigen Lachmöwen scheinen durchwegs weiter zu wandern als die älteren. Lediglich am Westzug der Neusiedler-See-Möwen sind ältere Tiere stärker beteiligt als einjährige.
5. Die in Österreich überwinternden Lachmöwen stammen in der Mehrzahl aus dem Raum Lettland — Estland — Finnland, daneben aus dem Raum Nordböhmen — Schlesien — Sachsen und in geringem Maße aus Südböhmen und aus Ostpreußen.

SCHRIFTTUM

- Bauer, K., H. Freundl und R. Lugitsch, 1955: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedler-See-Gebietes. Wiss. Arb. a. d. Burgenland, Heft 7
- Erlinger, G., 1965: Die Vogelwelt des Stauseegebietes Braunau-Hagenau. Jb. d. Oö. Musealvereins 110
- Jakoby, H., G. Knötzsch und S. Schuster, 1970: Die Vögel des Bodenseegebietes. D. Ornith. Beobachter. Beiheft z. Bd. 67
- Krauß, W., 1959: Wanderungen der bayerischen Lachmöwen. Anz. Ornith. Ges. Bayern 5
- Krauß, W., 1965: Beiträge zum Zugverhalten und Überwintern der Lachmöwen in Bayern. Anz. Ornith. Ges. Bayern 7
- Reichholz, J., 1966: Ökologie der Wasservögel am unteren Inn. Anz. Ornith. Ges. Bayern 7
- Tratz, E. P., 1961: Salzburger Möwen. Mitt. d. Ges. f. Salzburger Landeskunde 101
- Zink, G., 1959: Funde in Österreich beringter Lachmöwen. Auspicium 1

WIEDERFUNDE BERINGTER LACHMÖWEN

I AM NEUSIEDLER SEE NICHTFLÜGGE BERINGT

Kolonien: Illmitz	47.46 N, 16.48 E
Apetlon	47.45 N, 16.45 E
Wörthen-Lacke	47.46 N, 16.58 E

A) Funde im ersten Lebensjahr

1. Ra E 53 685
 - 19. Mai 1963, Apetlon (R. Triebel)
 - + 27. Juni 1963, krank gegriffen, Ludaško jezero (46.04 N, 19.39 E), Jugoslawien
2. Ra E 68 941
 - 28. Mai 1964, Illmitz (R. Triebel)
 - + 6. Juli 1964, tot gefunden (vermutlich an Draht geflogen), Hegykö (47.38 N, 16.47 E), Ungarn
3. Ra E 31 818
 - 8. Juni 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 12. Juli 1959, gegen Draht geflogen, Veszskény (47.36 N, 17.05 E), Ungarn
4. Ra E 22 850
 - 23. Mai 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 16. Juli 1959, lebend gefangen und frei gelassen, Monfalcone, Provinz Gorizia, Italien
5. Ra E 26 176
 - 8. Juni 1957, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 23. Juli 1957, flügelverletzt gefunden, Neusiedler See

6. Ra E 28 841
 - 30. Mai 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 24. Juli 1959, tot gefunden, Rabapatona, Ungarn
7. Ra E 68 809
 - 25. Mai 1964, Illmitz (R. Triebel)
 - + 27. Juli 1964, angeschossen, wird gepflegt, Morovic (Srena), Jugoslawien
8. Ra E 21 278
 - 13. Juni 1955, Schwarze Lacke, Neusiedler See (H. Peters)
 - + August 1955, tot gefunden, Bezirk Komárno, Kreis Bratislava, Slowakei
9. Ra E 53 622
 - 1. Juli 1962, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)
 - + 4. August 1962, geschossen, Concordia Sagittaria, Prov. Venezia, Italien
10. Ra E 10 161
 - 5. Juni 1953, Lange Lacke (St. Aumüller)
 - + 9. August 1953, geschossen, Lagune von Venedig, Italien
11. Ra E 53 701
 - 19. Mai 1963, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)
 - + 10. August 1963, im Schilf frischtot gefunden, bei Lechbruck (Allgäu), Schmuttersee, Bayern
12. Ra E 26 268
 - 25. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 3. August 1958, tot gefunden, bei Szeged-Fehértó (46.20 N, 20.05 E), Ungarn
13. Ra E 54 455
 - 1. Juni 1963, Apetlon (R. Triebel)
 - + 1. August 1963, erlegt bei Kappánymonostor (47.45 N, 18.02 E), Ungarn
14. Ra E 18 095
 - 23. Mai 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 15. August 1959, erlegt, Valli di Comacchio (Ferrara), Italien
15. Ra E 68 656
 - 26. Mai 1964, Illmitz (R. Triebel)
 - + 16. August 1964, erbeutet, Calendasco, Piacenza, Italien
16. Ra E 54 412
 - 1. Juni 1963, Apetlon (R. Triebel)
 - + 21. August 1963, tot gefunden, La Teste (44.34 N, 01.09 W), Gironde, Frankreich
17. Ra E 46 697
 - 5. Juni 1960, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 23. August 1960, erbeutet, Longastrino, Ferrara, Italien
18. Ra E 54 106
 - 26. Mai 1963, Apetlon (R. Triebel)
 - + 24. August 1963, erlegt bei Tata (47.39 N, 18.18 E), Ungarn
19. Ra E 68 946
 - 28. Mai 1964, Illmitz (R. Triebel)
 - + 26. August 1964, erlegt, S. Feliciano, Prov. Perugia, Italien

20. Ra E 53 661
 - 8. Juli 1962, Apetlon (R. Triebl)
 - + 27. August 1962, tot gefunden, Caorle, Prov. Venezia, Italien
21. Ra E 17 643
 - 21. Juni 1953, Illmitz (St. Aumüller)
 - + 29. August 1953, getötet, Comacchio (Ferrara), Italien
22. Ra E 19 915
 - 3. Juli 1953, Lange Lacke bei Apetlon (Kurt Bauer)
 - + 30. August 1953, gefangen, Nähe von S. Alberto di Ravenna, im Fluß Reno, Italien
23. Ra E 68 905
 - 28. Mai 1964, Illmitz (R. Triebl)
 - + Mitte September 1964, getötet, Massafiscaglia (Ferrara), Italien
24. Ra E 26 165
 - 8. Juni 1957, Apetlon (Th. Samwald)
 - + September 1957, erlegt, Valli di Comacchio (Ferrara), Italien
25. Ra E 28 677
 - 24. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 1. September 1958, getötet, Laguna di Caorle, Prov. Venezia, Italien
26. Ra E 31 794
 - 8. Juni 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 2. September 1959, gefunden, Pölöschke (= Poloske), Gebiet Zala, Ungarn
27. Ra E 19 683
 - 14. Juni 1955, Lange Lacke bei Apetlon (Österreichische Vogelwarte)
 - + 1. September 1955, erlegt, Saline di Cervia (Ravenna), Italien
28. Ra E 9 422
 - 16. Juni 1953, Lange Lacke (K. Bauer)
 - + 6. September 1953, geschossen, Fischteiche von Puszta Sörnye, Ortschaft Ujvarfalva (46.28 N, 17.34 E), Ungarn
29. Ra E 22 577
 - 3. Juli 1955, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 8. September 1955, erlegt, S. Giovanni d'Ostellato (Ferrara), Italien
30. Ra E 25 036
 - 12. Juni 1956, Wörthen-Lacke (H. Peters)
 - + 23. September 1956, geschossen, Rëtszilas (46.50 N, 18.35 E), Ungarn
31. Ra E 53 497
 - 16. Juni 1962, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebl)
 - + 25. September 1962, geschossen, Filo di Argenta, Prov. Ferrara, Italien
32. Ra E 25 069
 - 13. Juni 1957, Wörthen-Lacke (H. Peters)
 - + 28. September 1957, sterbend gefunden, Hainburg/Donau
33. Ra E 72 267
 - 25. Mai 1966, Illmitz (R. Triebl)
 - + 1. Oktober 1966, erlegt, Fusina (45.25 N, 12.16 E), Venezia, Italien
34. Ra E 54 019
 - 22. Mai 1963, Illmitz (R. Triebl)
 - + 6. Oktober 1963, getötet, Ponte S. Nazario (45.27 N, 09.10 E), Italien

35. Ra E 26 394
 ○ 31. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
 + 6. Oktober 1958, getötet, Mündung des Po de Volano, Prov. Ferrara, Italien
36. Ra E 68 783
 ○ 25. Mai 1964, Illmitz (R. Triebel)
 + 10. Oktober 1964, erbeutet, Stagno, Livorno (43.35 N, 10.22 E), Italien
37. Ra E 69 594
 ○ 7. Juni 1964, Apetlon (Th. Samwald)
 + 10. Oktober 1964, von Auto getötet, Nebikon (47.12 N, 07.59 E), Luzern, Schweiz
38. Ra E 72 341
 ○ 6. Juni 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
 + 12. Oktober 1966, kontrolliert, Manfredonia (41.38 N, 15.55 E), Foggia, Italien
39. Ra E 68 702
 ○ 24. Mai 1964, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)
 + 12. Oktober 1964, getötet, Lago di Lesina (41.52 N, 15.21 E), Foggia, Italien
40. Ra E 9 411
 ○ 16. Juni 1953, Lange Lacke bei Apetlon (Österreichische Vogelwarte)
 + 12. Oktober 1953 und 17. und 24. Oktober 1953, kontrolliert, Hamburg (Binnenalster)
41. Ra E 31 729
 ○ 8. Juni 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 + 14. Oktober 1959, erlegt, Venedig, Italien
42. Ra E 47 284
 ○ 8. Juni 1963, Apetlon (Th. Samwald)
 + 15. Oktober 1963, abgelesen, Genf, Schweiz
43. Ra E 26 381
 ○ 31. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
 + 18. Oktober 1958, erlegt, Argenta (Ferrara), Italien
44. Ra E 24 982
 ○ 12. Juni 1956, Wörthen-Lacke (H. Peters)
 + 19. Oktober 1956, geschossen bei Kaposfö (46.21 N, 17.41 E), Ungarn
45. Ra E 69 830
 ○ 28. Juni 1964, Apetlon (Th. Samwald)
 + 20. Oktober 1964, erlegt, Lagugnana di Portogruaro, Venezia, Italien
46. Ra E 69 581
 ○ 7. Juni 1964, Apetlon (Th. Samwald)
 + 20. Oktober 1964, Ring abgenommen, Vogel freigelassen, Monte del Lago, Lago Trasimano, Perugia, Italien
47. Ra E 72 169
 ○ 22. Mai 1966, St. Andrä (R. Triebel)
 + 22. Oktober 1966, getötet, Codevigo (45.16 N, 12.06 E), Venezia, Italien
48. Ra E 72 282
 ○ 25. Mai 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)

- + 23. Oktober 1966, erbeutet, Valle Cornio bei Venezia (45.27 N, 12.21 E), Italien
49. Ra E 22 778
○ 1. Juni 1957, St. Andrä (Th. Samwald)
+ 25. Oktober 1957, getötet, Orbetello, 37 km südlich Grosseto, Toscana
50. Ra E 52 648
○ 28. Mai 1962, Apetlon (R. Triebel)
+ 28. Oktober 1962, erlegt, S. Alberto (Ravenna), Italien
51. Ra E 53 753
○ 19. Mai 1963, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)
+ November 1963, getötet, Laguna di Orbetello (42.26 N, 11.12 E), Grosseto, Italien
52. Ra E 66 237
○ 15. Mai 1966, Illmitz (R. Triebel)
+ 3. November 1966, erbeutet, Assemini (39.17 N, 09.00 E), Cagliari, Sardinien
53. Ra E 66 358
○ 17. Mai 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
+ 4. November 1966, erlegt, Porto Garibaldi (44.41 N, 12.13 E), Ferrara, Italien
54. Ra E 246
○ 14. Juni 1955, Apetlon (Th. Samwald)
+ 6. November 1955, getötet, Piemonte, près de Torino, Italien
55. Ra E 66 463
○ 19. Mai 1966, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)
+ 7. November 1966, tot gefunden, Nenakonitz (49.29 N, 17.17 E), Bezirk Olmütz, Tschechoslowakei
56. Ra E 17 950
○ 19. Juni 1954, Apetlon, Lange Lacke (Österreichische Vogelwarte)
+ 12. November 1954, abgeschossen, „Industriezone“ von Neapel, Italien
57. Ra E 53 788
○ 19. Mai 1963, Apetlon (R. Triebel)
+ 16. November 1963, getötet, Comacchio (Ferrara), Italien
58. Ra E 54 308
○ 27. Mai 1963, Illmitz (R. Triebel)
+ 18. November 1963, erlegt, nahe Grado (Udine), Italien
59. Ra E 47 138
○ 27. Mai 1963, Illmitz (Th. Samwald)
+ 23. November 1963, getötet, Valli di Comacchio (44.02 N, 12.15 E), Ferrara, Italien
60. Ra E 19 687
○ 14. Juni 1955, Apetlon, Lange Lacke (Österreichische Vogelwarte)
+ 25. November 1955, getötet, près de Grosseto (Toscana), Italien
61. Ra E 19 743
○ 20. Juni 1955, Apetlon, Schwarze Lacke (Österreichische Vogelwarte)

- + 26. November 1955, geschossen, über der Neretwa in Metkovič, Jugoslawien
- 62. Ra E 26 136
 - 8. Juni 1957, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 26. November 1957, getötet, Cascina, 20 km ESE Pisa (Toscana), Italien
- 63. Ra E 46 596
 - 22. Mai 1960, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 26. November 1960, getötet, Russi (12,5 km SW Ravenna), Italien
- 64. Ra E 72 061
 - 22. Mai 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
 - + 7. Dezember 1966, gefangen, wieder freigelassen, Albenga (44.03 N, 08.12 E), Savona, Italien
- 65. Ra E 68 725
 - 24. Mai 1964, Apetlon (R. Triebel)
 - + 8. Dezember 1964, getötet, Campotto-Argenta (44.36 N, 11.50 E), Ferrara, Italien
- 66. Ra E 46 722
 - 14. Juni 1961, Illmitz (Th. Samwald)
 - + 10. Dezember 1961, mit Feldstecher kontrolliert, Küssnacht am Rigi, Schweiz
- 67. Ra E 24 960
 - 12. Juni 1956, Wörthen-Lacke (H. Peters)
 - + 11. Dezember 1956, getötet, bei Forli, Emilia, Italien
- 68. Ra E 68 779
 - 25. Mai 1964, Illmitz (R. Triebel)
 - + 13. Dezember 1964, getötet, Volano bei Codigoro (44.50 N, 12.07 E), Ferrara, Italien
- 69. Ra E 54 454
 - 1. Juni 1963, Apetlon (R. Triebel)
 - + 14. Dezember 1963, tot gefunden, Argenta (Ferrara), Italien
- 70. Ra E 26 223
 - 25. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 15. Dezember 1958, erlegt, Volano (Ferrara), Italien
- 71. Ra E 47 361
 - 31. Mai 1964, Apetlon (Th. Samwald)
 - + 15. Dezember 1964, getötet, Valle del Savio (44.18 N, 12.17 E), Ravenna, Italien
- 72. Ra E 53 977
 - 22. Mai 1963, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
 - + 7. Dezember 1963, tot gefunden, Krummnußbaum bei Melk, Niederösterreich
- 73. Ra E 25 033
 - 12. Juni 1956, Wörthen-Lacke (H. Peters)
 - + 16. Dezember 1956, getötet, Grosseto (Toscana), Italien
- 74. Ra E 21 244
 - 13. Juni 1955, Apetlon, Schwarze Lacke (H. Peters)
 - + 17. Dezember 1955, geschossen, Šibenik (43.44 N, 15.54 E), Jugoslawien

75. Ra E 54 022
 ○ 22. Mai 1963, Illmitz (R. Triebel)
 + 18. Dezember 1963, getötet, Valli di Comacchio (Ferrara), Italien
76. Ra E 72 323
 ○ 6. Juni 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
 + 23. Dezember 1966, erlegt, Fluß Ticino (45.11 N, 09.08 E), Pavia, Italien
77. Ra E 46 869
 ○ 28. Mai 1962, Apetlon (Th. Samwald)
 + 25. Dezember 1962, Zuljana, Halbinsel Pelješac, Jugoslawien
78. Ra E 53 908
 ○ 21. Mai 1963, Apetlon (R. Triebel)
 + 26. Dezember 1963, getötet, Valli di Comacchio (Ferrara), Italien
79. Ra E 31 879
 ○ 14. Juni 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 + 28. Dezember 1959, getötet, S. Vittoria de la Commune Gualtieri, Prov. Reggio Emilia, Italien
80. Ra E 66 341
 ○ 17. Mai 1966, Illmitz (R. Triebel)
 + Mitte Dezember 1966, getötet, Mesola (44.55 N, 12.14 E), Ferrara, Italien
81. Ra E 69 141
 ○ 21. Juni 1964, Apetlon (R. Triebel)
 + 1. Jänner 1965, getötet, Consandolo (Ferrara), Italien
82. Ra E 53 599
 ○ 1. Juli 1962, Apetlon (R. Triebel)
 + 3. Jänner 1963, erlegt, Comacchio (Ferrara), Italien
83. Ra E 72 107
 ○ 22. Mai 1966, St. Andrä (R. Triebel)
 + 6. Jänner 1967, erschöpft gefunden, verstarb, Pompei (40.45 N, 14.27 E), Napoli, Italien
84. Ra E 69 661
 ○ 14. Juni 1964, Apetlon (Th. Samwald)
 + 8. Jänner 1965, getötet, Valli di Comacchio (Ferrara), Italien
85. Ra E 72 253
 ○ 25. Mai 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
 + 8. Jänner 1967, tot, Tripoli (32.53 N, 13.12 E), Libya
86. Ra E 47 323
 ○ 8. Juni 1963, Apetlon (Th. Samwald)
 + 11. Jänner 1964, gefangen, Pula, Jugoslawien
87. Ra E 26 347
 ○ 25. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
 + 13. Jänner, krank gefangen, Pesterzsèbet bei Budapest (47.26 N, 19.06 E), Ungarn
88. Ra E 69 718
 ○ 14. Juni 1964, Apetlon (Th. Samwald)
 + 14. Jänner 1965, in Fischernetz gefangen, ohne Ring freigelassen, Senj (45.00 N, 14.55 E), Jugoslawien

89. Ra E 66 468
○ 19. Mai 1966, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebl)
+ 17. Jänner 1967, erlegt, Porto Corsini (44.29 N, 12.16 E), Ravenna, Italien
90. Ra E 21 259
○ 13. Juni 1955, Schwarze Lacke (H. Peters)
+ 19. Jänner, getötet, près de Caserta (Campania), Italien
91. Ra E 65 402
○ 17. Mai 1964, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebl)
+ 25. Jänner 1965, erlegt, Gornjo Konjari, (41.21 N, 21.55 E), Prilep (Makedonija), Jugoslawien
92. Ra E 69 518
○ 31. Mai 1964, Apetlon (Th. Samwald)
+ 30. Jänner 1965, getötet, Pizzo (38.45 N, 16.10 E), Catanzaro, Italien
93. Ra E 53 045
○ 4. Juni 1962, Apetlon (R. Triebl)
+ Jänner 1963, getötet, Bazas (44.26 N, 00.12 W), Gironde, Frankreich
94. Ra E 26 105
○ 8. Juni 1957, Apetlon (Th. Samwald)
+ 2. Februar 1958, tot gefunden, Etang de Thau entre Mèze et Marscillan, Hérault, Frankreich
95. Ra E 72 081
○ 22. Mai 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebl)
+ 2. Februar 1967, erlegt, Comacchio (44.42 N, 12.11 E), Ferrara, Italien
96. Ra E 52 682
○ 29. Mai 1962, Illmitz (R. Triebl)
+ 3. Februar 1963, gefangen, Dunaujvaros (46.49 N, 18.56 E), Ungarn
97. Ra E 69 189
○ 26. Juni 1964, Apetlon (Rr. Triebl)
+ 7. Februar 1965, erbeutet, Mündung des Flusses S. Leonardo, Palermo (37.59 N, 13.40 E), Sizilien, Italien
98. Ra E 21 298
○ 13. Juni 1955, Schwarze Lacke (H. Peters)
+ 10. Februar 1956, getötet, près de Messina (Sicilia), Italien
99. Ra E 21 328
○ 13. Juni 1955, Schwarze Lacke (H. Peters)
+ 14. Februar 1956, gefangen, entkam wieder, Slavonski Brod (45.09 N, 18.01 E), Kroatien, Jugoslawien
100. Ra E 69 585
○ 7. Juni 1964, Apetlon (Th. Samwald)
+ 18. Februar 1965, in Fischernetz tot gefunden, Dubrovnik (42.38 N, 18.07 E), Jugoslawien
101. Ra E 66 430
○ 19. Mai 1966, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebl)
+ 19. Februar 1967, erlegt, bei Nettuno (41.27 N, 12.39 E), Roma, Italien
102. Ra E 21 482
○ 26. Juni 1955, Apetlon (Th. Samwald)

- + 20. Februar 1956, zwei bis drei Tage tot gelegen, Jesolo-Lido (Venezia), Italien
103. Ra E 19 733
○ 20. Juni 1955, Apetlon, Schwarze Lacke (Österreichische Vogelwarte)
+ 25. Februar 1956, getötet, près de Taranto, Puglia, Italien
104. Ra E 66 299
○ 15. Mai 1966, Illmitz (R. Triebel)
+ 21. März 1967, erlegt, Lio Maggiore (45.30 N, 12.32 E), Venezia, Italien
105. Ra E 26 218
○ 25. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
+ 28. März 1959, geschossen, Tengöd (46.42 N, 18.06 E), Ungarn
106. Ra E 22 825
○ 23. Mai 1959, Apetlon (Th. Samwald)
+ 31. März 1960, getötet, Puglia bei Bari, Italien
107. Ra E 66 250
○ 15. Mai 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
+ 2. April 1967, gefunden, Salzburg (47.48 N, 13.03 E), Österreich
108. Ra E 69 685
○ 14. Juni 1964, Apetlon (Th. Samwald)
+ 3. April 1965, tot gefunden, Canne-Roccella Ionica (38.20 N, 16.25 E), Italien
109. Ra E 22 612
○ 11. Juli 1955, Apetlon (Th. Samwald)
+ 4. April 1956, getötet, bei Ferrara (Emilia), Italien

B) Funde zur Brutzeit

110. Ra E 9 487
○ 21. Juni 1953, Apetlon, Lange Lacke (K. Bauer)
+ 29. April 1955, près de Rovigo (Veneto), Italien
111. Ra E 69 128
○ 21. Juni 1964, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)
+ 8. Mai 1966, krank gefunden, am 9. Mai eingegangen, Wallern. Bez. Neusiedl am See (47.44 N, 16.57 E), Burgenland
112. Ra E 25 019
12. Juni 1956, Neusiedl am See, Wörthen-Lacke (H. Peters)
+ 14. Mai 1959, geschossen, NW von Kapuvar, in der Nähe des Neusiedler Sees, Ungarn
113. Ra E 66 447
○ 19. Mai 1966, Apetlon (R. Triebel)
+ 22. Mai 1967, erlegt, Vadice, Slowenien (46.21 N, 14.16 E), Jugoslawien
114. Ra E 54 292
○ 27. Mai 1963, Illmitz (R. Triebel)
+ 7. Juni 1964, tot gefunden, Rijeka (45.20 N, 14.27 E), Jugoslawien
115. Ra E 69 148
○ 21. Juni 1964, Apetlon (R. Triebel)

+ 17. Juni 1967, tot gefunden, bei Drogitschin (52.12 N, 25.16 E),
Weißrußland

116. Ra E 52 615

○ 28. Mai 1962, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)

+ 24. Juni 1964, tot gefunden, Zicksee bei Illmitz, Burgenland

C) Funde in späteren Wintern

117. Ra E 26 214

○ 25. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)

+ 22. Juni 1959, tot gefunden, Fischteiche Rëtszilas (46.50 N, 18.35 E),
Ungarn

118. Ra E 9 904

○ 18. Mai 1965, Apetlon, Lange Lacke (R. Triebel)

+ 15. August 1966, erlegt, Vinkovci (45.17 N, 18.49 E), Kroatien, Jugoslawien

119. Ra E 26 124

○ 8. Juni 1957, Apetlon (Th. Samwald)

+ 1. September 1963, erlegt, Lova bei Campagna Lupia, Venezia, Italien

120. Ra E 69 055

○ 13. Juni 1964, Illmitz (R. Triebel)

+ 3. September 1965, getötet, Valli di Comacchio (44.42 N, 12.15 E),
Ferrara, Italien

121. Ra E 66 297

○ 15. Mai 1966, Illmitz (R. Triebel)

+ 3. Oktober 1967, bei Kruje (41.30 N, 19.38 E), Albanien

122. Ra E 54 142

○ 26. Mai 1963, Apetlon (R. Triebel)

+ 15. Oktober 1965, getötet, S. Michele al Tagliamento (45.45 N, 12.59 E),
Venezia, Italien

123. Ra E 66 377

○ 22. Mai 1966, Illmitz (R. Triebel)

+ 19. Oktober 1968, kontrolliert, Luzern (47.03 N, 08.17 E), Schweiz

124. Ra E 72 379

○ 6. Juni 1966, Illmitz (R. Triebel)

+ 21. Oktober 1968, getötet, Chioggia (45.13 N, 12.17 E), Venedig, Italien

125. Ra E 47 101

○ 27. Mai 1963, Illmitz (Th. Samwald)

+ 28. Oktober 1966, tot gefunden, Bari (41.07 N, 16.52 E), Italien

126. Ra E 72 434

○ 22. Juni 1966, Illmitz (R. Triebel)

+ 1. November 1968, tot gefunden, Marano Lagunare (45.44 N, 13.10 E),
Udine, Italien

127. Ra E 28 790

24. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)

+ 1. November 1959, getötet, Saint Denis, Ile d' Oleron (46.02 N, 01.22 W),
Frankreich

128. Ra E 22 753
○ 1. Juni 1957, bei Apetlon (Th. Samwald)
+ 6. November 1958, bei Portomaggiore, Ferrara, Italien
129. Ra E 54 200
○ 26. Mai 1963, Apetlon (R. Triebel)
+ 9. November 1964, mit Feldstecher kontrolliert, Luzern (47.03 N, 08.17 E), Schweiz
20. November 1965 (2. Meldung), kontrolliert mit Feldstecher, Luzern, Schweiz
130. Ra E 69 013
○ 12. Juni 1964, Apetlon (R. Triebel)
+ 11. November 1965, erlegt, Cabourg, Calvados, Frankreich
131. Ra E 31 890
○ 14. Juni 1959, Apetlon (Th. Samwald)
+ 12. November 1961, getötet, Pržine-Metkovic (43.03 N, 17.39 E), Jugoslawien
132. Ra E 22 820
○ 23. Mai 1959, Apetlon (Th. Samwald)
+ 13. November 1960, getötet, Goro, Gemeinde Mesola (Ferrara), Italien
133. Ra E 22 868
○ 23. Mai 1959, Apetlon (Th. Samwald)
+ 13. November 1960, geschossen, Chioggia (45.16 N, 12.20 E), Venezia, Italien
134. Ra E 21 321
○ 13. Juni 1955, Schwarze Lacke, Neusiedler See (H. Peters)
+ 16. November 1956, getötet, bei Ferrara, Italien
135. Ra E 9 452
○ 16. Juni 1953, Lange Lacke bei Apetlon (Österreichische Vogelwarte)
+ 20. November 1956, Goro, Ferrara, Italien
136. Ra E 26 334
○ 25. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
25. November 1959 „catturato“ Marano Lagunare, Udine, Italien
137. Ra E 66 281
○ 15. Mai 1966, Illmitz (R. Triebel)
+ 26. November 1967, angespült, etwa vier bis fünf Tage tot, an der Küste von El Saler, 25 km S. Valencia (29.39 N, 00.24 W), Spanien
138. Ra E 72 373
○ 6. Juni 1966, Illmitz (R. Triebel)
+ November 1968, erlegt, Muravera (39.25 N, 09.34 E), Cagliari, Sardinien
140. Ra E 26 113
○ 8. Juni 1957, Apetlon (Th. Samwald)
+ November 1962, tot gefunden, Valle Pega-Comacchio, Ferrara, Italien
141. Ra E 31 828
8. Juni 1959, Apetlon (Th. Samwald)
+ 8. Dezember 1961, getötet, Valli di Comacchio, Ferrara, Italien

142. Ra E 9 991
○ 13. Mai 1966, Illmitz (R. Triebel)
+ 8. Dezember 1967, tot gefunden, Etang de Campagnol (43.06 N, 03.03 E), Aude, Frankreich
143. Ra E 31 833
○ 8. Juni 1959, Apetlon (Th. Samwald)
+ 10. Dezember 1961, getötet, Valli di Comacchio, Ferrara, Italien
144. Ra E 19 748
○ 20. Juni 1955, Schwarze Lacke bei Apetlon (Österreichische Vogelwarte)
+ 12. Dezember 1956, geschossen, Nabeul (36.28 N, 10.45 E), Tunesien
145. Ra E 21 240
○ 13. Juni 1955, Schwarze Lacke bei Apetlon (H. Peters)
+ 15. Dezember 1961, geschossen, Argenta (44.36 N, 11.55 E), Ferrara, Italien
146. Ra E 68 771
○ 25. Mai 1964, Illmitz (R. Triebel)
+ 20. Dezember 1967, erlegt, Marina-Romea, Ravenna (44.31 N, 12.16 E), Italien
147. Ra E 17 914
○ 3. Juli 1953, Lange Lacke bei Apetlon (Österreichische Vogelwarte)
+ 2. Jänner 1955, geschossen, an der Mündung der Save in die Donau vor Belgrad, Jugoslawien
148. Ra E 17 645
○ 21. Juni 1953, Lange Lacke bei Illmitz (St. Aumüller)
+ 9. Jänner 1956, tot gefunden, S. Giovanni di Ostellato, Ferrara, Italien
149. Ra E 72 350
○ 6. Juni 1966, Illmitz (R. Triebel)
+ 12. Jänner 1968, tot gefunden, Antibes, Alpes Maritimes (43.35 N, 07.07 E), Frankreich
150. Ra E 72 101
○ 22. Mai 1966, St. Andrä (R. Triebel)
+ 12. Jänner 1969, sterbend gefunden, Porto Tolle (44.56 N, 12.20 E), Rovigo, Italien
151. Ra E 66 350
○ 17. Mai 1966, Illmitz, Zicksee (R. Triebel)
+ 6. Februar 1968, erbeutet, Campalto, Venezia (45.29 N, 12.17 E), Italien
152. Ra E 26 266
25. Mai 1958, Apetlon (Th. Samwald)
+ 9. Februar 1960, getötet, Termoli, Prov. Campobasso, Italien
153. Ra E 54 023
○ 22. Mai 1963, Illmitz (R. Triebel)
+ 10. Februar 1965, erbeutet, Laguna di Venezia (45.27 N, 12.20 E), Italien
154. Ra E 53 058
○ 4. Juni 1962, Apetlon (R. Triebel)
+ 19. Februar 1965, erlegt, Marano Lagunare, Udine, Italien

155. Ra E 47 100
 ○ 27. Mai 1963, Illmitz (Th. Samwald)
 + 19. Februar 1969, erlegt, Porto Garibaldi (44.40 N, 12.12 E), Ferrara, Italien
156. Ra E 53 915
 ○ 21. Mai 1963, Apetlon (R. Triebel)
 + 21. Februar 1965, getötet, Tetney Marsh bei Cleethorpes (53.28 N, 00.00), Lincolnshire, England
157. Ra E 46 590
 ○ 22. Mai 1960, Apetlon (Th. Samwald)
 + 22. Februar 1963, kontrolliert, Šibenik, Dalmacija (43.44 N, 15.54 E), Jugoslawien
158. Ra E 19 763
 ○ 3. Juli 1957, Lange Lacke bei Apetlon (K. Bauer)
 + 10. März 1962, getötet, Valli di Comacchio, Ferrara, Italien
159. Ra E 22 827
 ○ 23. Mai 1959, Apetlon (Th. Samwald)
 + 15. März 1961, gegen Leitung geflogen, bei Fülöpszállás (46.49 N, 19.14 E), Ungarn

II AM UNTEREN INN NICHT FLÜGGE BERINGT

Kolonien: Salzachmündung	48.13 N,	12.55 E
Reichersberg	48.20 N,	13.23 E
Würding	48.21 N,	13.22 E

A) Funde im ersten Lebensjahr

160. Ra E 67 816
 ○ 25. Mai 1964, Braunau-Hagenau (Erlinger)
 + 11. Juni 1964, am Wehrrechen des Kraftwerkes Ering-Frauenstein erschöpft geborgen, Ering, Pfarrkirchen, Niederbayern
161. Ra E 60 698
 ○ 1. Juni 1963, Salzachmündung (Erlinger)
 + vor etwa 18 Tagen, laut Mitteilung vom 12. Juli 1963, in Fischernetz verfangen gefunden, Ring entfernt und wieder freigelassen, Frauenstein, Bez. Braunau am Inn
162. Ra E 86 712
 ○ 24. Mai 1970, Salzachmündung (Erlinger)
 + 5. Juli 1970, flügelahm gefangen, freigelassen, St. Florian, Bez. Schär-
 ding am Inn
163. Ra E 75 360
 ○ 11. Juni 1969, Würding (Erlinger)
 + etwa 12. Juli 1969, mit nur noch einem Flügel gefunden, eingegangen, Pocking, Kr. Griesbach

164. Ra E 77 426
○ 8. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
+ 13. Juli 1969, flügelverletzt gefunden, Neukirchen an der Enknach, Bez. Braunau am Inn
165. Ra E 80 456
○ 13. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
+ 14. Juli 1969, tot gefunden, Frauenstein, Bez. Braunau am Inn
166. Ra E 58 431
○ 10. Juni 1965, Würding (Reichholz)
+ 17. Juli 1965, gefangen und ohne Ring wieder freigelassen, Onzian (47.30 N, 01.11 E), Loire-et-Cher, Frankreich
167. Ra E 67 297
○ 7. Juni 1966, Reichersberg (Erlinger)
+ 22. Juli 1966, ölverschmutzt gefunden, gereinigt, wieder freigelassen, Aschach an der Donau, Bez. Eferding
168. Ra E 59 671
○ 31. Mai 1964, Reichersberg (Erlinger)
+ 26. Juli 1964, erschöpft geborgen, eingegangen, Obernberg am Inn, Bez. Ried im Innkreis
169. Ra E 86 546
○ 24. Mai 1970, Salzachmündung (Erlinger)
+ 27. Juli 1970, angeschossen gefunden, Pfalzdorf (51.42 N, 06.09 E), Kr. Kleve
170. Ra E 75 215
○ 9. Juni 1969, Würding (Erlinger)
+ 28. Juli 1969, nach der Fahrt von Heilbronn, Nordwürttemberg, nach Heidelberg, Nordbaden, also etwa 49.17 N, 08.58 E tot auf einer Lokomotive gefunden
171. Ra E 77 635
○ 12. Juni 1968, Salzachmündung (Erlinger)
+ 29. Juli 1968, erschöpft gefunden, eingegangen, Mels (47.03 N, 09.21 E), Kanton St. Gallen, Schweiz
172. Ra E 59 717
○ 31. Mai 1964, Reichersberg (Erlinger)
+ 31. Juli 1964, frischtot gefunden, Passau, Niederbayern
173. Ra E 90 030
○ 6. Juni 1970, Würding (Erlinger)
+ 3. August 1970, erlegt aus Schwarm von mindestens 100 Möwen, Stafflangen (48.06 N, 09.42 E), Kr. Biberach-Riß, Südwürttemberg
174. Ra E 33 246
○ 25. Juni 1969, Salzachmündung (Reichholz)
+ 4. August 1968, tot gefunden, Innstausee bei Ering, Kr. Pfarrkirchen, Niederbayern
175. Ra E 77 514
○ 5. Juni 1968, Salzachmündung (Erlinger)

- + laut Mitteilung vom 5. August 1968, krank gefunden, eingegangen, Markt, Kr. Altötting, Oberbayern
- 176. Ra E 75 330
 - 11. Juni 1969, Würding (Erlinger)
 - + 5. August 1969, erschöpft gefunden, eingegangen, Gland (46.25 N, 06.16 E), Kanton Waadt, Schweiz
- 177. Ra E 86 429
 - 1. Juni 1970, Salzachmündung (Erlinger)
 - + 11. August 1970, tot gefunden, Garching (48.15 N, 11.39 E), Kr. München, Oberbayern
- 178. Ra E 75 382
 - 11. Juni 1969, Würding (Erlinger)
 - + 15. August 1969, tot gefunden, Corsier (46.16 N, 06.13 E), Kanton Genf, Schweiz
- 179. Ra E 59 640
 - 31. Mai 1964, Reichersberg (Erlinger)
 - + 19. August 1964, verletzt gefunden, La Rochelle (46.10 N, 01.10 W), Charente-Maritime, Frankreich
- 180. Ra E 80 448
 - 13. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
 - + 19. August 1969, Saint-Benoit-sur-Loire (47.49 N, 02.18 E), Loiret, Frankreich
- 181. Ra E 87 271
 - 1. Juni 1970 Salzachmündung (Erlinger)
 - + 23. August 1970, tot gefunden, Oostkamp (51.09 N, 03.14 E), Westflandern, Belgien
- 182. Ra E 55 726
 - 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
 - + 21. August 1964, krank gefunden und getötet, Hauterive, Kanton Neuchâtel, Schweiz
- 183. Ra E 55 843
 - 6. Juni 1964, Salzachmündung (Erlinger)
 - + 24. August 1964, tot gefunden, Aéroport de Nice (43.42 N, 07.16 E), Alpes-Maritimes, Frankreich
- 184. Ra E 77 557
 - 12. Juni 1968, Salzachmündung (Erlinger)
 - + 1. September 1968, schwach verwest gefunden, Reichersberg am Inn, Bez. Ried im Innkreis
- 185. Ra E 75 183
 - 5. Juni 1968, Salzachmündung (Erlinger)
 - + 7./8. September 1968, getötet, Marais d'Olonne, Les Sables d'Olonne (46.30 N, 01.47 W), Vendée, Frankreich
- 186. Ra E 75 033
 - 22. Juni 1967, Salzachmündung (Erlinger)
 - + 12. September 1967, tot gefunden, Grandson (46.49 N, 06.39 E), Kanton Vaud, Schweiz

187. Ra E 75 103
○ 22. Juni 1967, Salzachmündung (Erlinger)
+ 30. September 1967, stark abgemagert gefunden, eingegangen, Höft, Braunau am Inn
188. Ra E 45 868
○ 9. Juni 1966, Würding (Reichholf)
+ 15. Oktober 1966, erlegt, Cambiò bei Gambarana (45.03 N, 08.47 E), Pavia, Italien
189. Ra E 75 497
○ 13. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
+ 24. Oktober 1969, erlegt, Belp (46.54 N, 07.31 E), Kanton Bern, Schweiz
190. Ra E 77 644
○ 12. Juni 1968, Salzachmündung (Erlinger)
+ Oktober 1968, erlegt, Valsolda (46.02 N, 09.02 E), Como, Italien
191. Ra E 58 457
○ 30. Mai 1965, Würding (Reichholf)
+ 1. November 1965, gefunden, Penestin, Morbihan, Frankreich
192. Ra E 55 818
○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
+ 3. November 1964, geötet, Barche-Isola del Cantone (44.30 N, 08.56 E), Genova, Italien
193. Ra E 67 085
○ 2. Juni 1967, Salzachmündung (Erlinger)
+ 24. November 1967, verletzt gefunden, München (48.07 N, 11.33 E), Oberbayern
194. Ra E 47 894
○ 1. Juli 1965, Salzachmündung (Erlinger)
+ 24. November 1965, flügelverletzt gefunden, Gorizia, Italien
195. Ra E 67 271
○ 1. Juni 1966, Salzachmündung (Erlinger)
+ 25. November 1966, erlegt, Velez-Malaga (36.47 N, 04.06 W), Malaga, Spanien
196. Ra E 75 024
○ 22. Juni 1967, Salzachmündung (Erlinger)
+ 1. Dezember 1967, getötet, Paty-de-la-Trinité bei Arles (43.40 N, 04.38 E), Bouches-du-Rhône, Frankreich
197. Ra E 59 641
○ 31. Mai 1964, Reichersberg (Erlinger)
+ 8. Dezember 1964, frischtot gefunden, Lattringen, Bern, Schweiz
198. Ra E 76 050
○ 28. Mai 1969, Würding (Reichholf)
+ 8. Dezember 1969, erlegt, Mattarello (46.00 N, 11.07 E), Trento, Italien
199. Ra E 75 064
○ 3. Juni 1967, Reichersberg (Erlinger)
+ 10. Dezember 1967, erlegt, etwa 7 km NE von Villanueva de la Serena (38.58 N, 05.48 W), Badajoz, Spanien

200. Ra E 55 815
 ○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
 + 11. Dezember 1964, getötet, Caorle (45.36 N, 12.53 E), Venezia, Italien
201. Ra E 47 860
 ○ 5. Juni 1965, Reichersberg (Erlinger)
 + 13. Dezember 1965, tot gefunden, Longeville (46.25 N, 01.30 W), Vendée, Frankreich
202. Ra E 75 105
 ○ 22. Juni 1967, Salzachmündung (Erlinger)
 + 13. Dezember 1967, erlegt, Piacenza (45.01 N, 09.40 E), Italien
203. Ra E 55 623
 ○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
 + 13. Dezember 1964, gefunden, bei San Jaime de Enveja (40.43 N, 00.42 E), Tarragona, Spanien
204. Ra E 86 901
 ○ 24. Mai 1970, Salzachmündung (Erlinger)
 + 13. Dezember 1970, verletzt gefunden, Rochefort (45.56 N, 00.59 W), Charente-Maritime, Frankreich
205. Ra E 77 355
 ○ 8. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
 + 19. Dezember 1969, erlegt, Tortona (44.54 N, 08.52 E), Alessandria, Italien
206. Ra E 77 398
 ○ 8. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
 + etwa 20. Dezember 1969, angeschossen gefunden, La Mata (38.02 N, 00.40 W), Alicante, Spanien
207. Ra E 77 303
 ○ 8. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
 + 28. Dezember 1969, erlegt, Albiano (44.11 N, 09.55 E), Massa Carrara, Italien
208. Ra E 67 888
 ○ 28. Mai 1964, Salzachmündung (Erlinger)
 + 28. Dezember 1964, gefunden, Calambrone (Tombolo), Livorno, Italien
209. Ra E 77 701
 ○ 8. Juni 1969, Salzachmündung (Erlinger)
 + 31. Dezember 1969, erlegt, Poggio Mirteto (42.14 N, 12.39 E), Rieti, Italien
210. Ra E 60 624
 ○ 1. Juni 1963, Salzachmündung (Erlinger)
 + 2. Jänner 1964, gefunden, Palavas les Flots, Hérault, Frankreich
211. Ra E 55 802
 ○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
 + 2. Jänner 1965, tot gefunden, Villelaure, Vaucluse, Frankreich
212. Ra E 67 836
 ○ 28. Mai 1964, Salzachmündung (Erlinger)
 + 3. Jänner 1965, erlegt, Abbiatègrasso (45.24 N, 08.55 E), Milano, Italien

213. Ra E 67 871
○ 28. Mai 1964, Salzachmündung (Erlinger)
+ 10. Jänner 1965, erbeutet, Mazzorno bei Adria (45.02 N, 12.07 E), Rovigo, Italien
214. Ra E 55 839
○ 6. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
+ 11. Jänner 1965, gefunden an den steilen Ufern des Sebou, 10 km E von Fes (34.02 N, 05.05 W), Marokko
215. Ra E 76 164
○ 9. Juni 1969, Würding (Reichhof)
+ dieser Tage, Zeitungsnotiz vom 16. Jänner 1970, erlegt, Bordj-el-Kiffan (36.48 N, 03.12 E), Alger, Algerien
216. Ra E 32 950
○ 25. Juni 1968, Salzachmündung (Reichhof)
+ 6. Februar 1969, tot gefunden, Mezzano (44.28 N, 12.03 E), Ravenna, Italien
217. Ra E 76 080
○ 28. Mai 1969, Würding (Reichhof)
+ 9. Februar 1970, tot gefunden, Abbadia Lariana (45.54 N, 09.20 E), Como, Italien
218. Ra E 77 653
○ 12. Juni 1968, Salzachmündung (Erlinger)
+ 9. Februar 1969, erlegt, Masi Torello (44.47 N, 11.48 E), Ferrara, Italien
219. Ra E 75 356
○ 11. Juni 1969, Würding (Erlinger)
+ 10. Februar 1970, San Jaime (40.43 N, 00.42 E), Tarragona, Spanien
220. Ra E 55 608
○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
+ 20. Februar 1965, erlegt, Gut Großlappen, München, Oberbayern
221. Ra E 67 493
○ 2. Juni 1967, Salzachmündung (Erlinger)
+ 20. Februar 1968, gefunden, Valdilochi bei La Spezia (44.07 N, 09.50 E), Italien
222. Ra E 67 265
○ 29. Mai 1966, Reichersberg (Erlinger)
+ 23. Februar oder 2. März 1967, tot gefunden, Etang de Vic la Gardiole (43.30 N, 03.48 E), Hérault, Frankreich
223. Ra E 76 010
○ 28. Mai 1969, Würding (Reichhof)
+ 3. März 1970, erlegt, Montecchio Precalcino (45.40 N, 11.33 E), Vicenza, Italien
224. Ra E 67 096
○ 2. Juni 1967, Salzachmündung (Erlinger)
+ 26. März 1968, erlegt, in der Nähe von Santander (43.28 N, 03.48 W), Spanien

225. Ra E 60 659

- 1. Juni 1963, Salzachmündung (Erlinger)
- + 26. April 1964, verölt gefunden, noch in der folgenden Nacht verendet, bei Emmerich, Kr. Rees, Nordrhein-Westfalen

B) Funde zur Brutzeit

226. Ra E 67 129

- 22. Mai 1966, Reichersberg (Erlinger)
- + 17. Mai 1967, tot gefunden, Opfer des Hagelunwetters vom 16. Mai 1967, Ismaning (48.14 N, 11.41 E), Kr. München, Oberbayern

227. Ra E 47 795

- 30. Mai 1965, Reichersberg (Erlinger)
- + 20. Mai 1967, tot gefunden, Hagenau, Gem. St. Peter am Hart, Bez. Braunau am Inn

228. Ra E 77 651

- 12. Juni 1968, Salzachmündung (Erlinger)
- + 24. Mai 1970, Salzachmündung, dem am Nest stehenden Vogel wurde vom Tarnschirm aus der Ring abgelesen.

229. Ra E 32 944

- 25. Juni 1968, Salzachmündung (Reichholz)
- + 24. Mai 1970, Salzachmündung, dem am Nest stehenden Vogel wurde vom Tarnschirm aus der Ring abgelesen.

230. Ra E 45 839

- 16. Juni 1968, Kolonie Eggelburger See, Ebersberg (48.05 N, 11.58 E), Oberbayern (Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen)
- + 24. Mai 1970, frischtot gefunden, Lachmöwenkolonie Salzachmündung

231. Ra E 58 452

- 30. Mai 1965, Würding (Reichholz)
- + 27. Mai 1967, frischtot gefunden, Reichersberg am Inn (Reichersberg-Würding = Doppelkolonie, nur durch den Innfluß getrennt)

232. Ra E 60 598

- 1. Juni 1963, Salzachmündung (Erlinger)
- + 12. Juni 1968, stark verwest, seit etwa drei Wochen tot, gefunden am Beringungsort

Funde in späteren Wintern

233. Ra E 75 242

- 9. Juni 1969, Würding (Erlinger)
- + 16. Juli 1970, tot gefunden, angetrieben am Rechen des Kraftwerkes Rheinfeld (47.34 N, 07.47 E), Kr. Söcking, Südbaden

234. Ra E 60 656

- 1. Juni 1963, Salzachmündung (Erlinger)
- + 17. Juli 1964, mit Feldstecher abgelesen, Luzern, Schweiz

235. Ra E 55 640
 ○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
 + 1. August 1965, erlegt, Zorneding, Kr. Ebersberg, Oberbayern
236. Ra E 58 422
 ○ 30. Mai 1965, Würding (Reichholf)
 + 2. August 1966, erlegt, Daruvar (45.36 N, 17.14 E), Kroatien, Jugoslawien
237. Ra E 47 779
 ○ 30. Mai 1965, Reichersberg (Erlinger)
 + 28. August 1966, tot gefunden, Fos-sur-Mer (43.26 N, 04.56 E), Bouches-du-Rhône, Frankreich
238. Ra E 60 664
 ○ 1. Juni 1963, Salzachmündung (Erlinger)
 + 29. August 1965, Ringnummer abgelesen, Konstanz-Staad, Südbaden
239. Ra E 47 823
 ○ 5. Juni 1965, Reichersberg (Erlinger)
 + 16. Dezember 1969, erlegt, Mira (45.26 N, 12.08 E), Venezia, Italien
240. Ra E 67 125
 ○ 22. Mai 1966, Reichersberg (Erlinger)
 + 22. Dezember 1968, 5. Jänner 1969, 18. Jänner 1969 und 26. Jänner 1969, kontrolliert, Stäfa (47.15 N, 08.44 E), Zürich, Schweiz
241. Ra E 55 776
 ○ 5. Juni 1965, Reichersberg (Erlinger)
 + 23. Dezember 1965, gefunden, La Cava (40.42 N, 00.43 E), Tarragona, Spanien
242. Ra E 67 393
 ○ 7. Juni 1966, Reichersberg (Erlinger)
 + 15. Jänner 1969, gefunden, Tarascon (43.48 N, 04.40 E), Bouches-du-Rhône, Frankreich
243. Ra E 67 125
 ○ 22. Mai 1966, Reichersberg (Erlinger)
 + 20. Jänner 1968 und 3. März 1968, kontrolliert, wahrscheinlich schon im Winter 1966/67 beobachtet, Stäfa (47.15 N, 08.44 E), Zürich, Schweiz
244. Ra E 55 744
 ○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
 + 23. Jänner 1967, geschossen, etwa 10 km von Cullera (39.11 N, 00.14 W), Valencia, Spanien
245. Ra E 55 620
 ○ 5. Juni 1964, Reichersberg (Erlinger)
 + 24. Jänner 1968, verletzt gefunden, tot, Linz/Donau (48.19 N, 14.18 E), Oberösterreich
246. Ra E 26 039
 ○ 25. Juni 1968, Salzachmündung (Reichholf)
 + 1. Februar 1970, kontrolliert, Salzburg-Stadt, Österreich
247. Ra E 59 669
 ○ 31. Mai 1964, Reichersberg (Erlinger)
 + Februar 1967, gefunden, Etang de Thau (43.23 N, 03.36 E), Hérault, Frankreich

248. Ra E 59 684

- 31. Mai 1964, Reichersberg (Erlinger)
- + 6. März 1966, erlegt, Cáceres (39.30 N, 06.23 W), Spanien

249. Ra E 67 823

- 28. Mai 1964, Salzbachmündung (Erlinger)
- + 15. März 1967, erlegt, Höslwang (47.59 N, 12.19 E), Kr. Rosenheim, Oberbayern

III IM AUSLAND NICHTFLÜGGE BERINGT

A) Funde zur Brutzeit in Österreich

(Neusiedler See)

250. Moskau M 60 489

- 1. Juni 1960, Saulepa, Rayon Pjarnu (58.23 N, 24.30 E), Estnische SSR
- + 3. Mai 1961, tot gefunden, am Albersee, 2,5 km WNW Illmitz

251. Praha E 34 989

- 3. Juni 1951, Opato (49.49 N, 16.30 E), Bez. Sviavy
- + 28. Mai 1953, tot gefunden, Halbturn, Burgenland

B) Funde im Winter in Österreich

252. Varsovia 1 022 856

- 21. Juni 1961, Kraukel (= Kruklin) (54.02 N, 21.57 E), Kr. Lötzen (= Gizycko) Ostpreußen
- + 3. August 1963, Mühlen (47.02 N, 14.31 E), Bez. Murau, Steiermark

253. Moskau E 465 781

- 18. Juni 1957, Vanajoe (58.45 N, 23.58 E), Estische SSR
- + 28. August 1958, gefangen, Burghausen am Inn

254. Ra E 13 861

- 1. Juni 1952, Wessel (50.18 N, 14.28 E), Kr. Bautzen
- + 14. September 1962, Aigen am Inn

255. Ra E 51 204

- 12. Juni 1965, Charlottenhof, Gemeinde Kronstetten, Kr. Burglengenfeld, Oberpfalz
- + 15. September 1965, 9 km südwestlich Braunau am Inn, Oberösterreich, als Gerippe gefunden

256. Helsinki C 42 687

- 2. Juli 1956, Helsinki, Lauttasaari (60.09 N, 24.50 E), Finnland
- + 23. Oktober 1956, ca. 8 Tage tot, Haslau (48.08 N, 16.45 E), Niederösterreich

257. Praha E 131 079

- 11. Juni 1959, Ratimirov-Teich (49.09 N, 15.08 E), bei Neuhaus, Südböhmen
- + 21. November 1959, tot gefunden, Neusiedl am See, Burgenland

258. Praha E 165 679
 ○ 25. Mai 1963, Teich Soprec bei Bohdanec (50.05 N, 15.34 E), Bez. Pardubice, Tschechoslowakei
 + 9. Dezember 1963, erlegt, Ottensheim (48.21 N, 14.11 E), Urfahr-Umgebung, Oberösterreich
259. Moskau E 439 097
 ○ 25. Juni 1955, Babitsee (56.44 N, 23.45 E), Lettische SSR
 + 12. Dezember 1956, tot gefunden, Linz/Donau, Oberösterreich
260. Ra E 39 576
 ○ 30. Mai 1959, Spree, Kr. Niesky, Oberlausitz
 + 27. Dezember 1959, tot gefunden, am Innufer bei Schärding am Inn, Oberösterreich
261. Praha EE 181 020
 ○ 1. Juni 1963, Teich Máchova jezero (50.35 N, 14.39 E), Bez. Česká Lipa, Tschechoslowakei
 + Dezember 1964, Inn-Salzach-Zusammenfluß (48.13 N, 12.55 E), erlegt, 9 km SW Braunau am Inn
262. Moskau E 246 689
 ○ 22. Juni 1955, Babitsee (56.44 N, 23.45 E), Lettische SSR
 + 10. Jänner 1959, kontrolliert und frei, Salzburg, Staatsbrücke
263. Praha E 126 744
 ○ 21. Juni 1954, Bukovina (50.07 N, 15.50 E), Bez. Pardubitz
 + 16. Jänner 1955, kontrolliert, Salzburg (47.48 N, 13.03 E)
264. Moskau E 384 282
 ○ 16. Juni 1957, Babitsee (56.55 N, 23.45 E), Lettische SSR
 + nach Mitteilung vom 20. Jänner 1958, tot gefunden, Ossiach, Bez. Feldkirchen, Kärnten
265. Helsinki C 218 385
 ○ 31. Mai 1967, Rönnskär (60.10 N, 25.10 E), Sipoo, Finnland
 + nach Mitteilung vom 21. Jänner 1968, Knittelfeld (47.13 N, 14.49 E), Steiermark — in einem Zug gefunden
266. Varsovia E 392 186
 ○ 20. Juni 1956, Kozuchy (54.02 N, 21.55 E), Distr. Olsztyn (Allenstein), Polen, Ostpreußen
 + 20. Jänner 1957, Lobau bei Wien (48.10 N, 16.30 E)
267. Moskau E 440 623
 ○ 9. Juni 1957, Babitsee (56.55 N, 23.45 E), Lettische SSR
 + 26. Jänner 1958, Albern bei Wien
268. Helsinki C 55 860
 ○ 26. Juni 1956, Hamina, Kirkkojärvi (60.35 N, 27.12 E), Finnland
 + 26. Jänner 1958, erlegt, Albern bei Wien
269. Moskau D 434 514
 ○ 6. Juni 1959, Babitsee (56.55 N, 23.45 E), Lettische SSR
 + 27. Jänner 1960, tot gefunden, Wien, Donaukanal

270. Praha E 78 284
 ○ 3. Juni 1950, Ratimirov-Teich (49.09 N, 15.08 E), bei Neuhaus, Südböhmen
 + 7. Februar 1954, kontrolliert, Staatsbrücke in Salzburg (47.48 N, 13.03 E)
271. Praha E 125 352
 ○ 16. Juni 1953, Zabykor-Teich bei Münchengrätz (50.33 N, 15.03 E), Nordböhmen
 + 7. Februar 1954, entkräftet gefangen, am Donaukanal in Wien, wieder freigelassen
272. Helsinki C 158 751
 ○ 16. Juni 1964, Hamina, Kirkkojärvi (60.35 N, 27.12 E), Finnland
 + 7. Februar 1965, Steyregg (48.17 N, 14.22 E), Oberösterreich
273. Moskau E 249 430
 ○ Ende Juni 1955, Babitsee (56.44 N, 23.45 E), Lettische SSR
 + 18. Februar 1956, am Eis tot gefunden, Traunsee, Oberösterreich
274. He 542 819
 ○ 28. Juni 1931, Groß Strelitz, Oberschlesien
 + 27. Februar 1933, kontrolliert und frei, Salzburg, Kreuzer-Steg
275. Moskau E 463 784
 ○ 8. Juli 1956, Pucht, Estnische SSR
 + Anfang März 1957, an der Salzach bei Salzburg
276. Helsinki C 74 468
 ○ 11. Juni 1959, Hamina, Kirkkojärvi (60.35 N, 27.12 E), Finnland
 + 30. März 1961, tot gefunden, Linz/Donau (48.19 N, 14.18 E), Oberösterreich
277. Varsovia E 1 025 248
 ○ 12. Juni 1962, Kraukel (= Kruklin) (54.02 N, 21.57 E), Kr. Lötzen (= Gizycko), Ostpreußen
 + März 1963, Mautern
278. Moskau E 542 662
 ○ 9. Juni 1963, Babitsee (56.44 N, 23.45 E), Lettische SSR
 + 1. April 1969, tot gefunden, Traunkirchen, Oberösterreich
279. Moskau C 75 814
 ○ 20. Juni 1965, Engure-See (57.17 N, 23.07 E), Lettische SSR
 + 4. April 1966, erlegt, Mining (48.17 N, 13.15 E), Bez. Braunau am Inn, Oberösterreich

IV IN ÖSTERREICH IM WINTER ALS FÄNGLING BERINGT (Salzburg 47.48 N, 13.05 E)

Wiederfänge im Ausland zur Brutzeit

280. Ra E 50 351
 ○ 10. Dezember 1961, Salzburg
 + 24. Juni 1967, Ostrava, Hermenice (49.52 N, 18.20 E), Nordmähren, Tschechoslowakei

281. Ra E 9 849
○ 28. Dezember 1958, Salzburg
+ 29. April 1965, Muchu bei Kingisepp (58.15 N, 22.29 E), Estnische SSR
282. Ra E 42 034
○ 10. Jänner 1960, Salzburg
+ 6. Juli 1965, Mikotajki, Bez. Bialystock (53.07 N, 23.10 E), Polen
283. Ra E 42 023
○ 10. Jänner 1960, Salzburg
+ 30. Juni 1961, geschossen, Landek (49.55 N, 18.50 E), Bez. Chybie, Distr. Katowice, Polen
284. Ra E 7 769
○ 13. Jänner 1952, Salzburg
+ Frühling 1954, gefunden, nach Mitteilung vom 11. Februar 1956, Estnische SSR, bei der Aksi (58.32 N, 26.39 E)
285. Ra E 7 779
○ 27. Jänner 1952, Salzburg
+ 18. Juni 1953, Kozuchy (54.05 N, 21.24 E), Distr. Olsztyn (Allenstein), Ostpreußen
286. Ra E 50 397
○ 27. Jänner 1963, Salzburg
+ 13. Juli 1965, Putawy, Distr. Lublin (51.26 N, 21.59 E), Polen
287. Ra E 16 456
○ 7. Februar 1954, Salzburg
+ 7. Juni 1955, gefangen, mit Ring wieder freigelassen, Wroclaw (= Breslau), Schlesien

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerald Mayer

Kroatengasse 14

A - 4020 Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerald, Erlinger Georg

Artikel/Article: [Der Zug österreichischer Lachmöven 157-201](#)